

NORMBAU

PASSION FOR CARE

Planungsgrundlagen

850

460 - 480

DE



ALLEGION

„Mir ist besonders wichtig,
ein Umfeld zu schaffen,
in dem jedes Mitglied stolz
ist, ein Teil davon zu sein.“



Denise Böhm
Geschäftsführerin
NORMBAU

Geschätzte Kundinnen und Kunden,

Barrierefreiheit bedeutet mehr Lebensqualität für Menschen mit Einschränkungen und erleichtert den Alltag für jedermann. Zur Lebensqualität gehört auch ein attraktives Lebensumfeld, in dem man sich wohlfühlt. Neben der Sicherheit spielt bei unseren Care-Produkten das Design eine herausragende Rolle. Die unterschiedlichen Serien unserer Care Solutions geben Ihnen Freiheit bei der Badgestaltung. Mit eleganten und klaren Designs, verschiedenen Oberflächen und Farben passen sie perfekt in Ihr Einrichtungskonzept.

Für komplexe Anforderungen entwickelt NORMBAU modulare Lösungen. Sie lassen sich erweitern und anpassen, zum Beispiel mit Zusatzausstattungen wie Rücken- und Armlehnen oder Fernauslösungen

und Notruftastern. Spezielle Adipositas-Produkte oder selbstlösende Befestigungen bieten Lösungen für besondere Gegebenheiten in barrierearmen oder -freien Sanitärräumen.

Die vorliegenden Planungsgrundlagen liefern Ihnen wichtige normative und rechtliche Basisinformationen und wertvolles Hintergrundwissen. Dazu erhalten Sie praktische Infos, Ausstattungsempfehlungen und Pflegehinweise für die Planung und Umsetzung Ihrer Sanitärprojekte. Wenn Sie weitergehende Fragen oder Wünsche haben, sind unsere Gebietsverkaufsleiter und der NORMBAU Kundenservice jederzeit für Sie da.

Denise Böhm
Geschäftsführerin NORMBAU

NORMBAU extranet

Das Produktportal

- + Produktkonfigurator
- + Umfangreiche Filterfunktion
- + Download aller Produktdaten



www.extranet.normbau.de

Inhalt

Barrierefrei leben

Why we care?	4
Inklusion & Barrierefreiheit	5
Universal Design	6 - 7
Das Konzept von NORMBAU	9

Allgemeine Planungsgrundlagen

Gesetzliche Grundlagen	11
Räumliche Anforderungen	12
Das Zwei-Sinne-Prinzip	13
Visuelle Orientierungshilfen	14 - 15

Deutschland: DIN 18040

Ausgangslage der DIN 18040	17
DIN 18040-1 (Öffentlich): Bereich WC, Waschtisch, Dusche	18 - 23
DIN 18040-2 (Wohnung): Bereich WC, Waschtisch, Dusche	24 - 29

NORMBAU Ausstattungsempfehlungen

- Produktempfehlungen nach DIN 18040-1: Öffentlicher Bereich 30 - 41
- Produktempfehlungen nach DIN 18040-2: Wohnung Rollstuhlgerecht 42 - 47

Österreich ÖNORM B 1600

Ausgangslage der ÖNORM	49
ÖNORM B 1600: Bereich WC, Waschtisch, Dusche	50 - 55

NORMBAU Ausstattungsempfehlungen

- Produktempfehlungen nach ÖNORM 56 - 61

Produkt-Details

Materialbeschreibung	63 - 66
Pflege	67 - 69
Übersicht aller NORMBAU Serien	70 - 71
Produkt-Features: Antibac, Vario, Kleben statt Bohren, Wasserdichte Montage	72 - 74
Ansprechpartner	75



In unserem Unternehmenssitz in Renchen produzieren wir mit einer Fertigungstiefe von 80 % eine Vielzahl hochwertiger Produkte. Von Stützklappgriffen über Halte- und Winkelgriffen bis hin zu Duschhandläufen und Sanitäraccessoires entwickeln und produzieren wir barrierefreie und inklusive Systemlösungen.

Dabei setzen wir auf technische Spitzenleistung in allen Produktionsbereichen. Mit einer Gesamtfläche von 28.000 m² umfasst unser Standort in Renchen nach modernsten Standards Büro-, Logistik- und Produktionsflächen.

Mit Herzblut arbeiten unsere Entwickler an Produkten, die funktional ebenso überzeugen wie ästhetisch. Zahlreiche Design-Awards bestätigen uns auf diesem Weg.

Wir bieten passende Serien für jedes Lebensumfeld an – für zu Hause, in Kliniken und Pflegeheimen, für altersgerechte Wohnanlagen, für Hotellerie, Gastronomie und öffentliche Bereiche.



70 Jahre
Erfahrung



Hausinterne
Produktion



Geprüfte
Spitzenqualität



Ausgezeichnetes
Design



Bei NORMBAU steht die Förderung von Barrierefreiheit und Inklusion im Mittelpunkt unserer Mission.

Barrierefreiheit ist mehr als nur ein Konzept – es ist eine Verpflichtung, die wir bei NORMBAU mit Leidenschaft erfüllen. Wir sind führend in der Entwicklung von Produktlösungen für barrierefreie Badezimmer: unser Leitmotiv PASSION FOR CARE spiegelt unser tiefes Engagement wider.

Wir sind stolz darauf, maßgeschneiderte Lösungen anzubieten, die Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen dabei unterstützen, ein selbstbestimmtes Leben zu führen.



Inklusion ist in Deutschland ein gesellschaftliches und politisches Ziel. Daher steht seit 1994 in unserem Grundgesetz:

„Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden“.

– Artikel 3, Grundgesetz –

Die drei Grundsätze der Inklusion:

Selbstbestimmung

Menschen mit Behinderung dürfen selbst entscheiden, wo sie wohnen oder welchen Beruf sie erlernen wollen.

Teilhabe

Sie haben das Recht, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.

Gleichstellung

Menschen mit Behinderung sollen so leben können, wie alle Menschen.

7,9

Millionen schwerbehinderte Menschen leben in Deutschland
(Stand: 2024)

61,9 %

der Menschen mit Behinderung zwischen 15 und 64 Jahren waren 2023 in den Arbeitsmarkt integriert
(Stand: 2023)

78 %

der Bahnhöfe in sind Deutschland barrierefrei – z. B. mit Aufzügen, stufenlosen Zugängen, etc.
(Stand: 2020)

35 %

der Bildungseinrichtungen verfügen über vollständig barrierefreie Veranstaltungs- und Sanitärräume.
(Stand: 2012)

Barrierefrei für jedermann

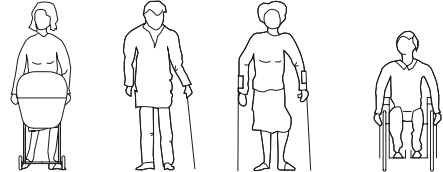


Die barrierefreie Planung von Wohnräumen und öffentlichen Bereichen dient nicht nur Menschen mit Einschränkungen. Sie bietet soziale und wirtschaftliche Vorteile für jedes Lebensalter und alle Lebenslagen und ist eine Voraussetzung, um den Inklusionsgedanken im Alltag konsequent umzusetzen. So werden die Voraussetzungen geschaffen, um Menschen mit Behinderungen oder hohem Alter mit jungen Leuten und Familien mit Kindern zusammenzubringen. Ganzheitliche Gestaltungskonzepte machen die gebaute Umwelt für jeden nutzbar, unabhängig von den Fähigkeiten und abgestimmt auf seine Bedürfnisse. Planungsempfehlungen geben Architekten und Planern Orientierung. Dazu müssen Vorgaben aus Normen und dem kommunalen Bauordnungsrecht beachtet werden.

Design für jede Lebenslage

Von Barrierefrei zu Universal Design – das Konzept für Alle!

Barrierefreiheit bedeutet heute weitaus mehr als die Hindernisfreiheit für Rollstuhlnutzer. Konzepte wie „Universal Design“ oder „Design für Alle“ stehen für die Gestaltung gut zugänglicher, optimal nutzbarer und ästhetisch attraktiver Umgebungen für alle Menschen. Die Care Solutions von NORMBAU verbinden Funktionen, die in jeder Lebenssituation Komfort und Sicherheit bieten, mit Gestaltungsfreiheit für alle Einrichtungstile.



	Barrierefrei	Design für Alle (Ursprung Europa)	Universal Design (Ursprung USA)
Gestaltungskonzept	<ul style="list-style-type: none"> Produkte für alle Menschen zugänglich und nutzbar machen Grundlagen hierfür bilden die DIN-Normen 	<ul style="list-style-type: none"> Integration verschiedener Gruppen von Menschen unter Berücksichtigung mehrerer Lösungsansätze greift auf allgemeine Grundsätze von Universal Design zurück 	<ul style="list-style-type: none"> Berücksichtigt die Fähigkeit einer großen Vielzahl von Nutzern zukunftsorientierte und ganzheitliche Designkonzepte Die 7 Prinzipien des Universal Design: <ol style="list-style-type: none"> 1) Breite Nutzbarkeit 2) Flexibilität in der Benutzung 3) Einfache, intuitive Benutzung 4) Sensorisch wahrnehmbare Information 5) Fehlertoleranz 6) Niedriger körperlicher Aufwand 7) Größe und Platz für Zugang und Benutzung
Produktlösung	<ul style="list-style-type: none"> häufig Speziallösung erweiterbare Konzepte Design steht nicht im Vordergrund 	<ul style="list-style-type: none"> Variantenvielfalt; Ästhetik und Nachhaltigkeit gutes Design, ausbaufähig und mit Technologien und technischen Hilfsmitteln kombinierbar 	
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> Weitgehende Ermöglichung sozialer Teilhabe (aller Menschen) 	<ul style="list-style-type: none"> Die Gleichstellung aller Menschen 	



Ein Produkt ganz nach dem Gestaltungsgrundsatz des Universal Designs: Cavere® FlexTray – das Herzstück unserer Cavere® Care Accessoires-Serie

Nach dem Prinzip des Universal Designs lässt das Raumkonzept an dieser Stelle auch einen Winkelgriff als Alternative zum Stützklappgriff zu.



Care Solutions

Das wachsende Bewusstsein für Inklusion und die demografische Entwicklung der Gesellschaft wirken sich auf die Ansprüche in den Planungs- und Bauprozessen aus. Barrierefreiheit bietet Vorteile für Menschen mit motorischen Einschränkungen und Mobilitätshilfen. Sie erleichtert aber auch den Alltag für alle, die mit Kinderwagen, dem Wochen- einkauf oder Reisegepäck unterwegs sind. Neben den Normen stehen heute aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse zur Verfügung, die ein fundiertes Verständnis der Thematik erleichtern.

Zusätzlich gibt es Bereiche mit speziellen Anforderungen, die maßgeschneiderte Lösungen erforderlich machen. Unter der Serie Nylon Care bietet NORMBAU eine Reihe von Produkten mit höchster Stabilität für adipöse Menschen an. Für die Verbesserung der Sicherheit bei psychischen Erkrankungen hat NORMBAU die suizidhemmende PSY-Serie entwickelt, deren Befestigungen sich bei einer definierten Belastung von der Wand oder Decke lösen.



Sanitary Care

ALUMINIUM SERIES Cavere® Care

Cavere® Care
Cavere® Care Accessoires

STAINLESS SERIES Inox Care®

Inox Care® hochglanzpoliert & satiniert
Eco Care
Inox Care® Accessoires

POLYMERE SERIES Nylon Care

Verso Care®
Nylon Care 300
Nylon Care 400
Nylon Care Accessoires

Waschbecken

Care Waschbecken
Cavere Care Waschbecken

Smart & Special Care

Special Care

Special Care Adipositas
Special Care PSY
Verso Care® Duo

Living Care

Ascento®

Modulare Sitzlösung

Trennwandlösungen

Inox & Nylon

Allgemeine Planungsgrundlagen

Gesetze, Anforderungen
und Wissenswertes

Behinderten-Gleichstellungsgesetz

Grundlagen für barrierefreies Bauen wurden bereits im Jahre 2002 mit Verabschiedung des Gesetzes im BGG aufgenommen.

§ 4 Barrierefreiheit

Barrierefrei sind bauliche und sonstige Anlagen, Verkehrsmittel, technische Gebrauchsgegenstände, Systeme der Informationsverarbeitung, akustische und visuelle Informationsquellen und Kommunikationseinrichtungen sowie andere gestaltete Lebensbereiche, wenn sie für Menschen mit Behinderungen in der allgemein üblichen Weise, ohne besondere Erschwernis und grundsätzlich ohne fremde Hilfe auffindbar, zugänglich und nutzbar sind. Hierbei ist die Nutzung behinderungsbedingt notwendiger Hilfsmittel zulässig.

§ 8 Herstellung von Barrierefreiheit in den Bereichen Bau und Verkehr

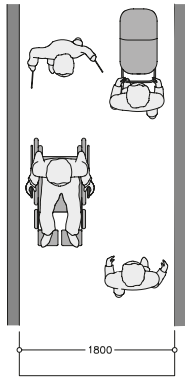
(1) Zivile Neu-, Um- und Erweiterungsbauten im Eigentum des Bundes einschließlich der bundesunmittelbaren Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts sollen entsprechend den allgemein anerkannten Regeln der Technik barrierefrei gestaltet werden. Von diesen Anforderungen kann abgewichen werden, wenn mit einer anderen Lösung in gleichem Maße die Anforderungen an die Barrierefreiheit erfüllt werden.



Normen

DIN 18040-1	Barrierefreies Bauen, Teil 1: Öffentlich zugängliche Gebäude
DIN 18040-2	Barrierefreies Bauen, Teil 2: Barrierefreie Wohnungen
DIN 18040-2R	Barrierefreies Bauen, Teil 2R: Rollstuhlgerechte Wohnungen
DIN 32975	Optische Kontraste im öffentlichen Raum
DIN ISO 4190-5	Aufzüge – Teil 5: Bedien-/ Signalelemente und Zubehör
DIN 1450	Leserlichkeit von Schrift
DIN 66079-4	Graphische Symbole zur Information der Öffentlichkeit, Teil 4: Graphische Symbole für Behinderte
DIN ISO 3864-3	Graphische Symbole - Sicherheitsfarben und Sicherheitszeichen
DIN 33402-2	Ergonomie - Körpermaße des Menschen - Teil 2: Werte
DIN 33402-3	Körpermaße des Menschen - Bewegungsraum bei verschiedenen Grundstellungen und Bewegungen
DIN 12182	Technische Hilfe für behinderte Menschen - Allg. Anforderungen und Prüfverfahren
DIN EN 12183	Anhang A - Empfehlungen für Maße und Bewegungsbereiche Rollstühle mit Muskelkraftantrieb - Anforderungen und Prüfverfahren
DIN EN 12184	Anhang A - Empfehlungen für Maße und Bewegungsbereiche von Elektrorollstühlen, Elektrostühle und -mobile und zugehörige Ladegeräte – Anforderungen und Prüfverfahren
DIN EN 17210	Barrierefreiheit und Nutzbarkeit der gebauten Umwelt – Funktionale Anforderungen
SIA 500	Schweiz: Norm für Hindernisfreies Bauen
ÖNORM B 1600	Österreich: Norm für Barrierefreies Bauen

Bewegungsflächen richtig planen

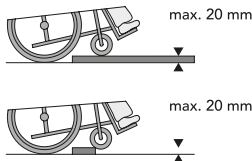
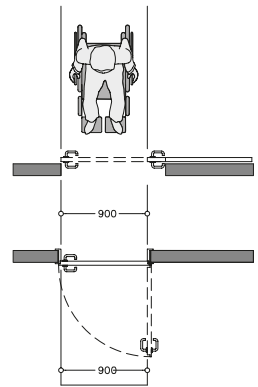


Weg- und Gangbreiten

Wege, Flure und Gänge sollen mindestens 1500 mm breit sein, damit Rollstuhlnutzer und Fußgänger ohne gegenseitige Behinderung passieren können. Empfehlenswert ist eine Breite von 1800 mm. So können sich auch zwei Rollstuhlnutzer oder ein Rollstuhlnutzer und ein Kinderwagen ohne Probleme begegnen. Sind nur geringere Breiten umsetzbar, müssen Ausweichmöglichkeiten vorgesehen werden.

Gemäß DIN 18040-1/-2R darf die lichte Durchgangsbreite von Türen nicht unter 900 mm liegen, beim Teil DIN 18040-2 nicht unter 800 mm. Dieser nutzbare Durchgang muss auch bei Einschränkungen, etwa durch überstehende Scharniere oder Türgriffe, gegeben sein. In der ÖNORM B1600 muss die lichte Durchgangsbreite mindestens 800 mm betragen. Alle Zugänge zu Nutzungseinheiten z. B. Haus- und Wohnungseingangstüren müssen mindestens 900 mm aufweisen. Für beide Normen gilt, dass das Türblatt von Schwingtüren nicht breiter als 1000 mm, gut bedienbar und leichtgängig sein sollte. Bei größeren Breiten sollen zweiflügelige Türen verwendet werden. Der Gehflügel muss in diesem Fall eine Türlichte von mindestens 900 mm aufweisen.

Türen

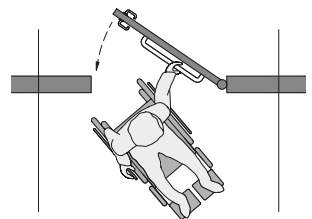


Schwellen

Untere Türanschlätze und Schwellen sind nicht zulässig. Sind sie technisch unabdingbar, dürfen sie nicht höher als 20 mm sein. Türen innerhalb der Wohnung sowie eine Türe zu einem Freisitz dürfen keine unteren Türanschlätze oder Schwellen haben.

Türbeschläge

Leicht zu bedienende Türen erleichtern Menschen mit Behinderungen, zum Beispiel bei eingeschränkter Hand- und Armfunktion, sowie Älteren und Kindern die Benutzung. Schwere Türblätter und schwergängige Türschließer stellen unnötige Hindernisse dar. Der Kraftaufwand zum Öffnen von Türen soll maximal 25 N betragen. Längere Griffe bis ca. 200 mm können durch den größeren Hebel das Öffnen und Schließen erleichtern, besonders bei schweren Türen. Bauseitig erforderliche schwergängige Türen wie Brandschutztüren sollten mit automatischer Öffnungs- und Schließfunktion ausgestattet sein. An allen Türen sind Muschelgriffe ungeeignet, es müssen stattdessen Drückergarnituren (z. B. bogen-/u-förmig oder senkrechte Bügel) verwendet werden.





Das Zwei-Sinne-Prinzip

Die Anwendung des Zwei-Sinne-Prinzips erleichtert Menschen mit Einschränkungen des Hör- oder Sehvermögens die Teilnahme am täglichen Leben deutlich. Dabei werden wichtige Informationen mindestens an zwei Sinne übermittelt. Die eingeschränkte Wahrnehmung kann so durch die Aufnahme über ein zweites Sinnesorgan ausgeglichen werden. Aus gutem Grund ist das Zwei-Sinne-Prinzip in die DIN 18040 aufgenommen.

Sehen (visuell) und Hören (auditiv) sind zur Wahrnehmung unserer Umwelt von großer Bedeutung, gefolgt von Tasten (taktile), Riechen (olfaktorisch) und Geschmack (gustatorisch). Beim barrierefreien Bauen sollen zusätzlich zur optischen Informationsvermittlung auch angepasste akustische und taktile Signalquellen eingebunden werden.

Zusätzliche Informationen kann auch der Geruchssinn beisteuern. Er sollte in der Planung ebenfalls berücksichtigt werden. Im Brandfall etwa geht von einem fehlenden Geruchssinn große Gefahr aus, die sich durch Rauchwarnmelder mit optischem und akustischem Signal ausgleichen lässt. Weitere Anwendungsbeispiele sind

Türklingeln mit optischer und akustischer Signalisation, Klingelschilder mit Braille-Schrift, Bodenindikatoren mit Rippen oder Noppen im öffentlichen Raum oder Notrufarmbänder mit optischem Display. Die Smarthome-Technologie dürfte noch viele weitere Einsatzbereiche für das Zwei-Sinne-Prinzip eröffnen.

Je nachdem, welche Priorität vorliegt oder wie wichtig eine Information oder ein Signal ist, muss das Zwei-Sinne-Prinzip angewendet werden.

	Prioritätsstufe	Anwendung Zwei-Sinne-Prinzip
1	Alarmsignal, Notruf	immer, unbedingt und sehr gut
2	Information (einseitig)	generell immer und gut
3	Kommunikation (wechselseitig)	möglichst oft und befriedigend

(Zwei-Sinne-Prinzip nach C. Ruhe)

Kontraststufen & Farbkombinationen

Der Einsatz von Kontrasten kann die Orientierung in öffentlichen Bereichen verbessern und Gefahren vermeiden. Davon profitieren nicht nur Menschen mit eingeschränktem Seh- oder Hörvermögen. Die DIN 32975 und ÖNORM B 1600 gibt Hinweise zur Gestaltung visueller und taktiler Informationen im öffentlichen Raum, welche die barrierefreie Nutzung erleichtern.

Visuelle Kontraste werden definiert durch Helligkeitsunterschiede, sogenannte Leuchtdichtekontraste. Je stärker der Kontrast, desto einfacher ist es für Menschen mit eingeschränktem Sehvermögen, Signalisierungen wahrzunehmen und sich eigenständig in der Umgebung zurechtzufinden. So erleichtern etwa Griffe, Duschhandläufe oder Türdrücker, die sich deutlich vom Hintergrund abheben, die Orientierung. Für die kontrastreiche Gestaltung von Bedienelementen und Untergrund im barrierefreien Bauen geben die Normen die beiden Kennwerte Lichtreflexionsgrad (LRV) und Leuchtdichtekontrast (K) vor.

Kontraststufen

Bevorzugte Farbkombinationen für starke Kontraste:

- für Beschriftungen und Symbole:
weiß auf schwarzem, gelb auf schwarzem, schwarz auf gelbem, weiß auf dunkelblauem Hintergrund
- für Stufenmarkierungen:
gelb auf dunklem Untergrund
- für Markierungen von Hindernissen:
rot-weiß-rot oder schwarz-gelb-schwarz

Lichtreflexionsgrad (LRV)

Der Lichtreflexionsgrad oder Light Reflectance Value (LRV) ist ein Wert, der angibt, wie viel von dem auf eine Oberfläche auftreffenden Licht reflektiert wird. Der LRV wird in Stufen zwischen 0 und 100 definiert. Je größer der Wert ist, desto mehr Licht wird zurückgeworfen.

Beispiele von Farbkombinationen mit Angabe des Leuchtdichtekontrasts K:



K = 0,51



K = 0,99



K = 0,51



K = 0,83



K = 0,51



K = 0,84



K = 0,51



K = 0,99

Leuchtdichtekontrast (K)

Der Leuchtdichtekontrast K bezeichnet den Unterschied der Helligkeit zweier Flächen zueinander. Zur Bestimmung des Leuchtdichtekontrastes von einem Objekt zu seinem Hintergrund wird der Lichtreflexionsgrad LRV der einzelnen Materialien gemessen. Aus den Ergebnissen lässt sich der Wert nach der Michelson-Formel ermitteln:

Ermittlung für DIN 18040 (nach DIN 32975) sowie ÖNORM B 1600:

$$K = (LRV1 - LRV2) / (LRV1 + LRV2)$$

LRV1 steht für den Lichtreflexionsgrad der Untergrundfläche, z. B. Wand, Türblatt. LRV2 steht für den Lichtreflexionsgrad der zweiten Fläche, z. B. Türdrücker, Handlauf, Bedienelement, Beschilderung.

DIN 18040

- K ≥ 0,4 zum Orientieren und Leiten sowie für Bodenmarkierungen
- K ≥ 0,5 für hellere Oberflächen
- K ≥ 0,7 für Warnungen, Bedienelemente für Hilfs- und Notrufeinrichtungen und schriftliche Informationen
- K ≥ 0,8 bei schwarz-weiß Darstellung

ÖNORM B 1600

- K ≥ 0,3 für taktile Bodenleitlinien; Raumelemente, wie z. B. bei Boden/Wand, Türen/Türrahmen, Türdrücker; Möblierungen
- K ≥ 0,4 für Markierung von Stufen, Warn- und Sicherheitslinien
- K ≥ 0,5 für Schalter, Tastertableaus; Halte- & Stützgriffe, Duschsitze; Handlaufinformation
- K ≥ 0,6 für dynamische Informationssysteme

DIN 18040

Barrierefreies Bauen
in Deutschland

Das deutsche Behindertengleichstellungsgesetz (BGG) soll eine Benachteiligung von Menschen mit Behinderungen beseitigen oder verhindern. Ziel ist es, die gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft zu gewährleisten und eine selbstbestimmte Lebensführung zu ermöglichen. Regeln für die Barrierefreiheit im Bauwesen in Bezug auf das BGG definiert vor allem die DIN 18040 „Barrierefreies Bauen“, Teil 1 bis 3.

Diese Norm gilt für Neubauten. Sie sollte sinngemäß für die Planung von Umbauten oder Modernisierungen angewendet werden.

DIN 18040-1

Öffentlich zugängliche Gebäude

Teil 1 der Norm legt die Anforderungen an barrierefreies Bauen in öffentlich zugänglichen Gebäuden und den zugehörigen Außenanlagen fest. Das betrifft insbesondere Einrichtungen des Kultur- und des Bildungswesens, Sport- und Freizeitstätten, das Gesundheitswesen, Büro-, Verwaltungs- und Gerichtsgebäude, Verkaufs- und Gaststätten, Stellplätze, Garagen und Toilettenanlagen, wie in § 50 Abs. 2 der Musterbauordnung (MBO) definiert.

DIN 18040-2 und DIN 18040-2 (R)

Wohnungen mit und ohne Rollstuhlnutzung

Die DIN 18040-2 gilt für die barrierefreie Planung, Ausführung und Ausstattung von Wohnungen, Gebäuden mit Wohnungen und von Außenanlagen, die der Erschließung und wohnbezogenen Nutzung dienen. Die Anforderungen an die Infrastruktur

berücksichtigen grundsätzlich auch die uneingeschränkte Nutzung mit dem Rollstuhl. Innerhalb von Wohnungen wird unterschieden zwischen

- barrierefrei nutzbaren Wohnungen (DIN 18040-2) und
 - barrierefrei und uneingeschränkt mit dem Rollstuhl nutzbaren Wohnungen (DIN 18040-2 R).
- Die mit den Anforderungen nach dieser Norm verfolgten Schutzziele können auf andere Weise als in der Norm festgelegt erfüllt werden.

DIN 18040-3

Öffentlicher Verkehrs- und Freiraum

Die DIN 18040-3 regelt die Planung, Ausführung und Ausstattung von Verkehrs- und Außenanlagen im öffentlichen Raum. Sie beinhaltet Maße für benötigte Verkehrsräume mobilitätseingeschränkter Menschen, Grundanforderungen zur Information und Orientierung, Anforderungen an Oberflächen sowie Mobiliar im Außenraum und Wegeketten. Als öffentlichen Raum definiert die Norm vor allem Straßen, Plätze und Gehwege, Bahnhöfe, Haltestellen und Gleisanlagen, Parks und Spielplätze.

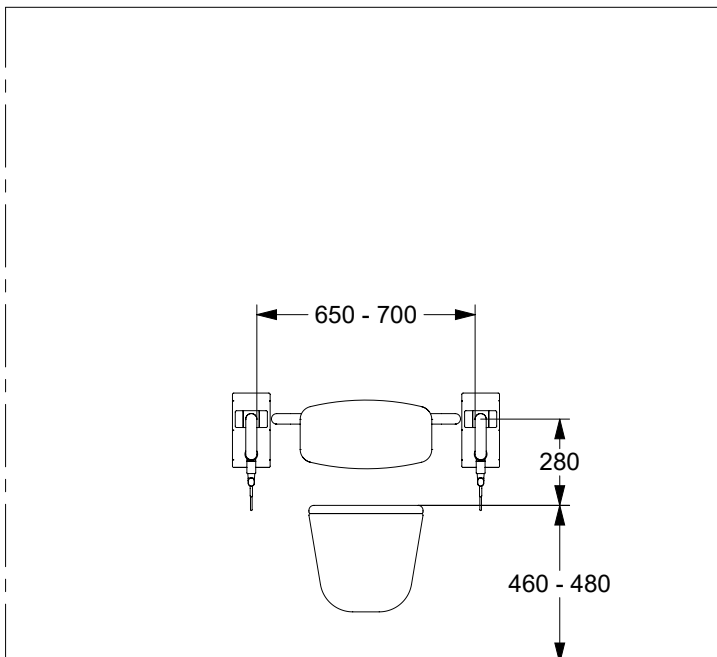
Die vorliegende Planungshilfe setzt den Schwerpunkt auf die Teile 1 und 2 der Norm und beschäftigt sich im Detail mit den Anforderungen an die Sanitärbereiche WC, Waschtisch und Dusche.

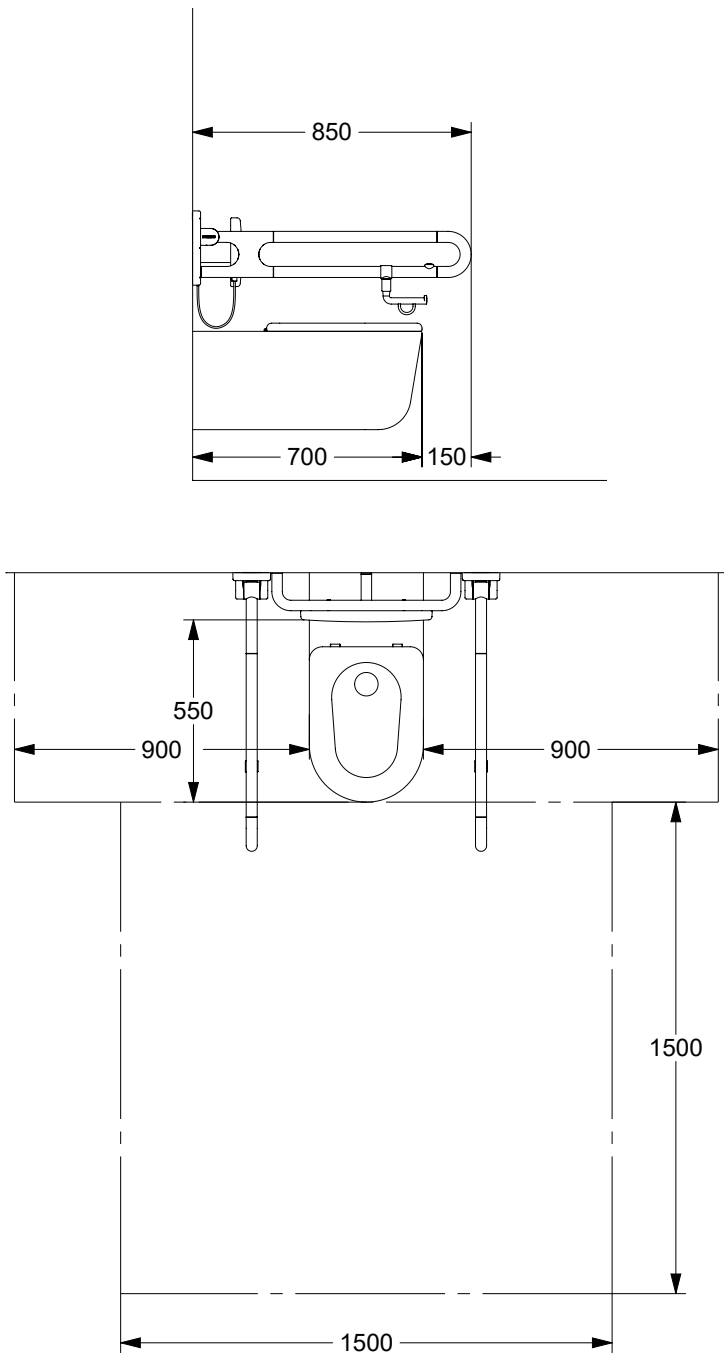




Bereich WC: DIN 18040-1

Bereich WC	DIN 18040-1: Öffentlich
Bewegungsfläche vor dem WC*	1500 x 1500 mm
Bewegungsfläche neben dem WC	beidseitig 900 mm breit, 700 mm tief
WC-Sitzhöhe	460 - 480 mm
WC-Tiefe	700 mm
Rückenstütze	550 mm hinter Vorderkante des WCs
Stützklappgriff	beidseitig, Oberkante 280 mm über Sitzhöhe, 150 mm länger als Vorderkante WC, Belastbarkeit: Punktlast von 1 kN am vorderen Griffende
Stützklappgriff Griffabstand	650 - 700 mm zwischen beiden Griffen
Spülung	muss ohne Veränderung der Sitzposition erreichbar sein, z.B. integriert in Klappgriff
Papierhalter	muss ohne Veränderung der Sitzposition erreichbar sein, z.B. integriert in Klappgriff
Notrufeinrichtung	in der Nähe des WC's anzubringen, muss vom WC aus sitzend und vom Boden liegend ausgelöst werden können

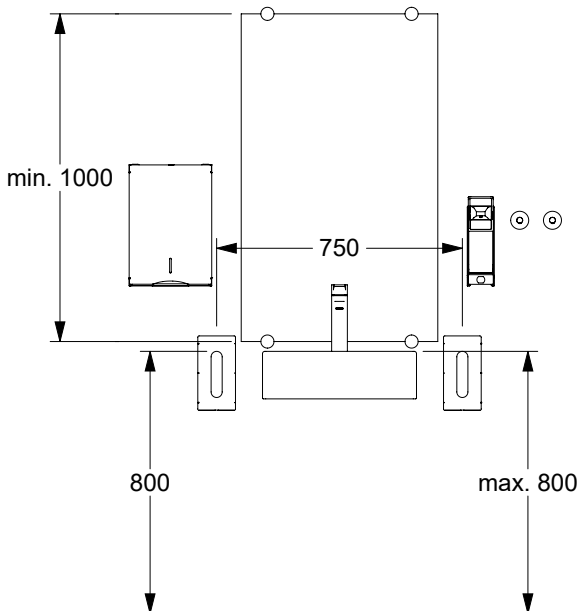


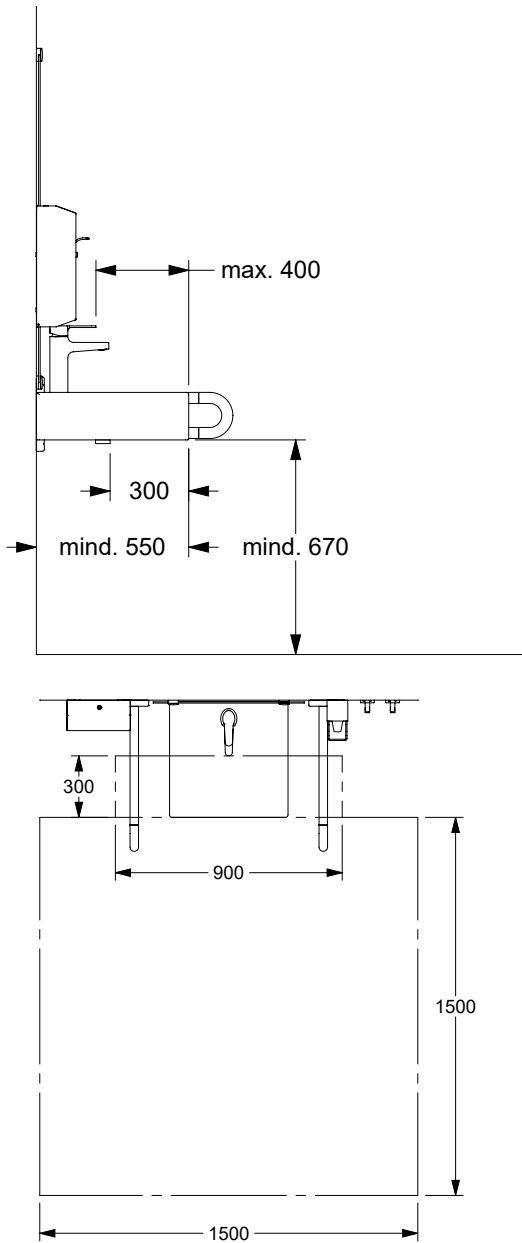




Bereich Waschtisch: DIN 18040-1

Bereich Waschtisch	DIN 18040-1: Öffentlich
Bewegungsfläche vor dem Waschtisch*	1500 x 1500 mm
Montagehöhe OK Waschtisch	max. 800 mm
Unterfahrbarkeit Waschtisch	Unterfahrbarkeit von min. 550 mm, in einer Breite von min. 900 mm (axial gemessen),
Unterfahrbare Tiefe	Kniefreiheit min. 670 mm und Unterfahrbarkeit von min. 300 mm
Armatur	Einhebelmischer oder berührungslos, mit Temperaturbegrenzer auf 45 °C, Abstand zur Vorderkante des Waschtisches max. 400 mm
Spiegel	Anordnung direkt über dem Waschtisch, im Stehen und im Sitzen einsehbar, min. 1000 mm hoch
Accessoires	Einhand-Seifenspender, Papierhandtuchspender, Abfallbehälter bzw. Handtrockner, im Bereich des Waschtisches angeordnet



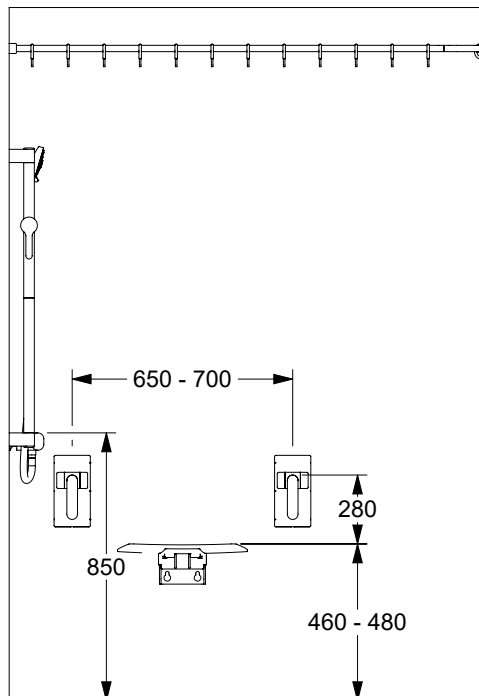
**Bereich Waschtisch****NORMBAU Tipp****Stützklappgriff**

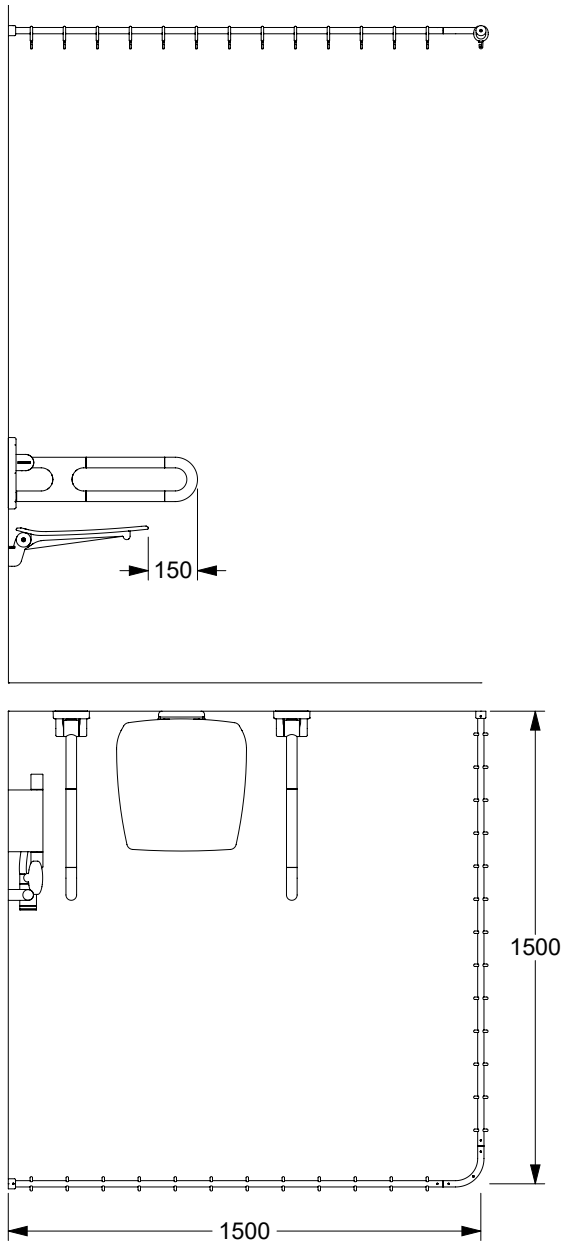
Normativ werden Stützklappgriffe nicht angesprochen, jedoch sind diese aus ergonomischen Aspekten zu empfehlen.



Bereich Dusche: DIN 18040-1

Bereich Dusche	DIN 18040-1: Öffentlich
Bewegungsfläche*	1500 x 1500 mm
Duschbereich	niveaugleiche Gestaltung, max. 20 mm abgesenkt
Duschklappsitz	Sitzhöhe 460 - 480 mm, Sitztiefe min. 450 mm, mit beidseitigen klappbaren Armlehnen, alternativ Stützklappgriff
Stützklappgriff	beidseitig, Oberkante 280 mm über Sitzhöhe, 150 mm über Sitz hinausragend, Abstand zwischen den Stützklappgriffen 650 - 700 mm
Haltegriff	waagrecht 850 mm über OFF, zusätzlich sind auch senkrechte Haltegriffe zu montieren
Armatur	Einhebel-Duscharmatur mit Handbrause, muss aus Sitzposition in 850 mm über OFF erreichbar sein, Hebel der Duscharmatur sollte nach unten weisen (Verletzungsgefahr vorbeugen)
Bodenbelag	rutschhemmend (nach GUW-I 8527 mind. Bewertungsgruppe B)





Bereich Dusche

NORMBAU Tipp

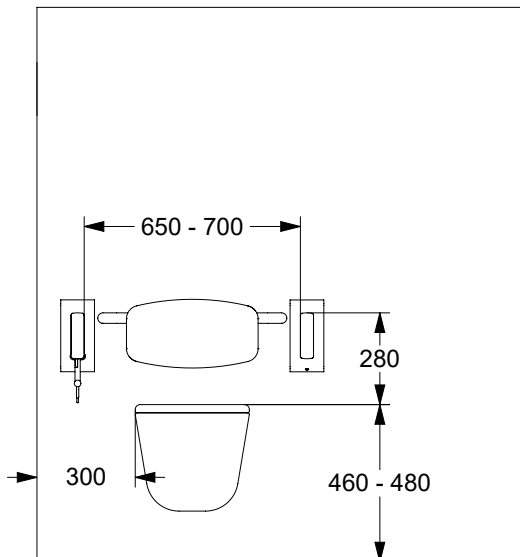
Duschvorhangstange

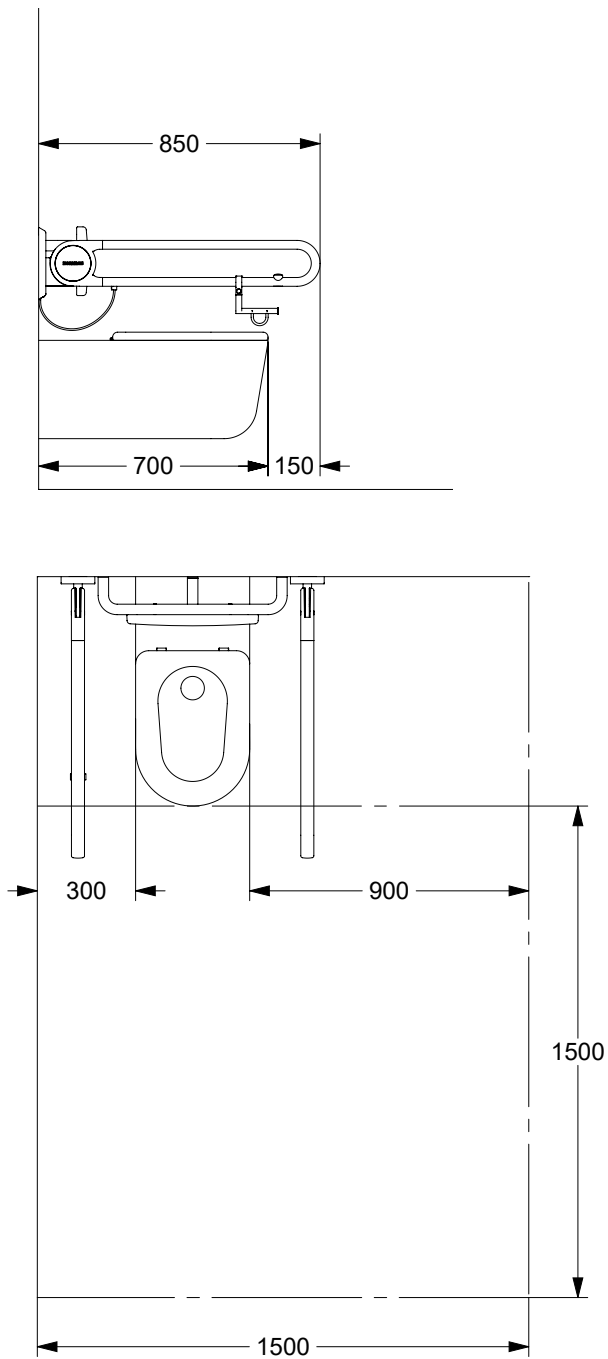
Montagehöhe Oberkante der Duschvorhangstange ist systemabhängig zwischen 2.070 bis 2.100 mm bei Verwendung von NORMBAU Duschvorhängen.



Bereich WC: DIN 18040-2

Bereich WC	DIN 18040-2 (R): Wohnung Rollstuhlnutzung	DIN 18040-2: Wohnung
Bewegungsfläche vor dem WC*	1500 x 1500 mm	1200 x 1200 mm
Bewegungsfläche neben dem WC	einseitig 900 mm breit, 700 mm tief, 300 mm breit	200 mm breit
WC-Sitzhöhe	460 - 480 mm	
WC-Tiefe	700 mm	
Rückenstütze	550 mm hinter Vorderkante des WCs	
Stützklappgriff	beidseitig, Oberkante 280 mm über Sitzhöhe, 150 mm länger als Vorderkante WC, Belastbarkeit: Punktlast von 1 kN am vorderen Griffende	Wandkonstruktion muss Nachrüstung ermöglichen
Stützklappgriff Griffabstand	650 - 700 mm zwischen beiden Griffen	
Spülung	muss ohne Veränderung der Sitzposition erreichbar sein, z.B. integriert in Klappgriff	
Papierhalter	muss ohne Veränderung der Sitzposition erreichbar sein, z.B. integriert in Klappgriff	

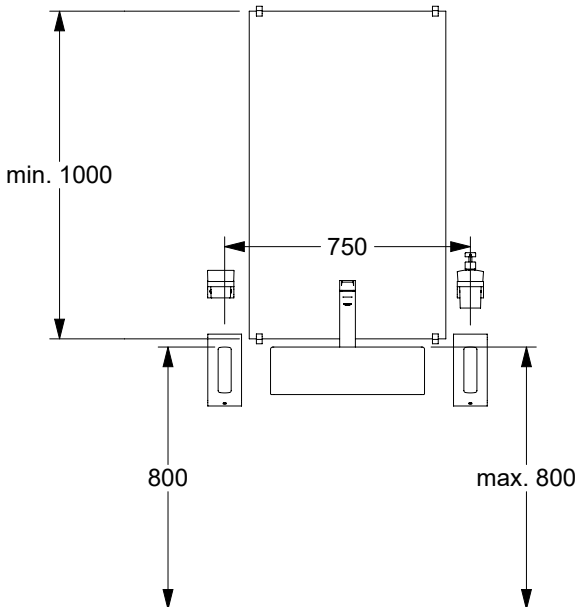


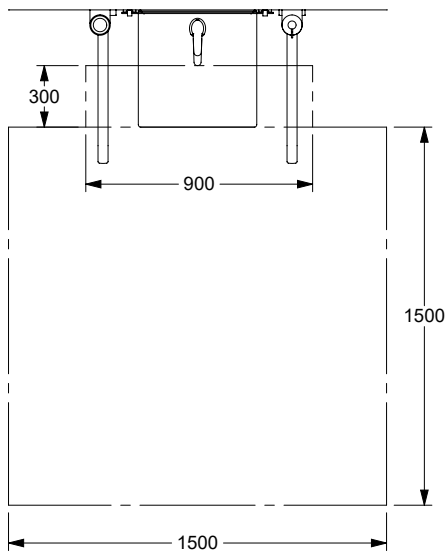
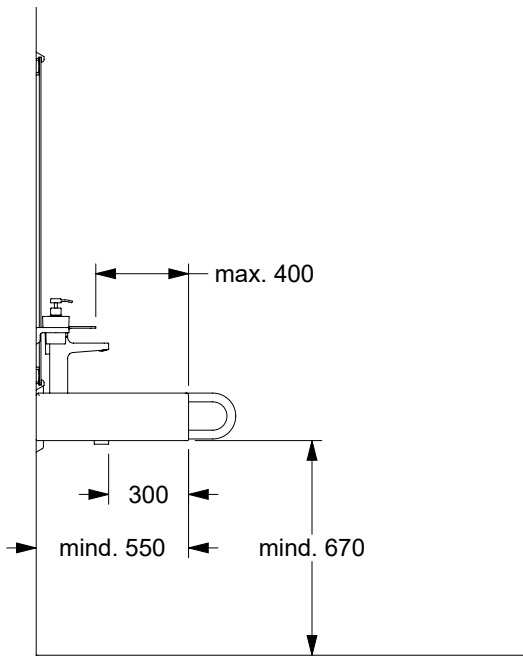




Bereich Waschtisch: DIN 18040-2

Bereich Waschtisch	DIN 18040-2 (R): Wohnung Rollstuhlnutzung	DIN 18040-2: Wohnung
Bewegungsfläche vor dem Waschtisch*	1500 x 1500 mm	1200 x 1200 mm
Montagehöhe OK Waschtisch	max. 800 mm	
Unterfahrbarkeit Waschtisch	Unterfahrbarkeit von min. 550 mm, in einer Breite von min. 900 mm (axial gemessen)	Beinfreiheit unter dem Waschtisch erforderlich
Unterfahrbare Tiefe	Kniefreiheit min. 670 mm und Unterfahrbarkeit von min. 300 mm	
Armatur	empfohlen: Einhebelmischer oder berührungslos, mit Temperaturbegrenzer auf 45 °C, Abstand zur Vorderkante des Waschtischs max. 400 mm	empfohlen: Einhebelmischer oder berührungslos, mit Temperaturbegrenzer auf 45 °C
Spiegel	Anordnung direkt über dem Waschtisch, im Stehen und im Sitzen einsehbar, min. 1000 mm hoch	bei Bedarf, 1000 mm hoch, Anordnung über dem Waschtisch
Accessoires	individuell	individuell





Bereich Waschtisch

NORMBAU Tipp

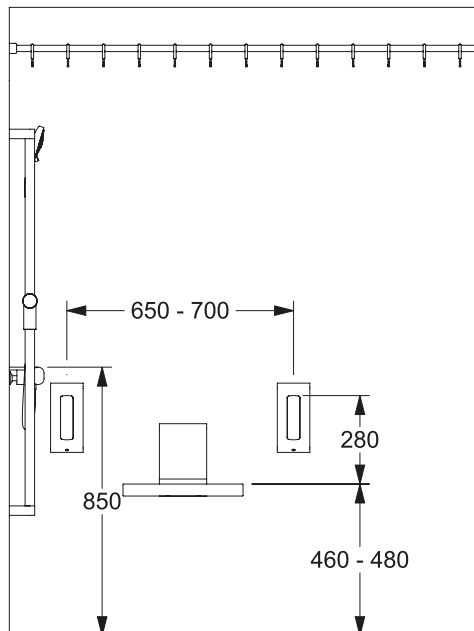
Stützklappgriff

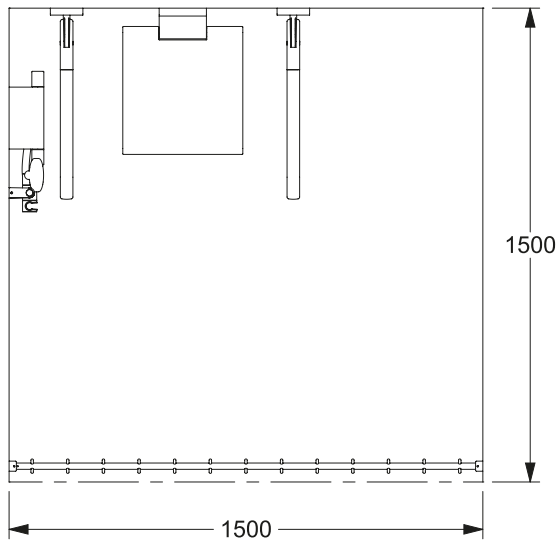
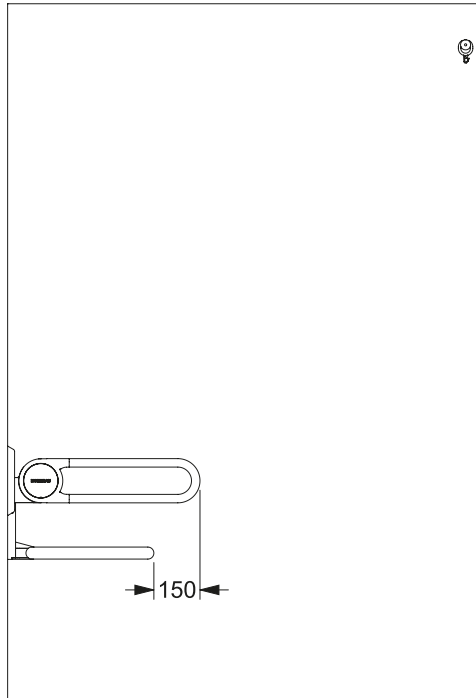
Normativ werden Stützklappgriffe nicht angesprochen, jedoch sind diese aus ergonomischen Aspekten zu empfehlen.



Bereich Dusche: DIN 18040-2

Bereich Dusche	DIN 18040-2 (R): Wohnung Rollstuhlnutzung	DIN 18040-2: Wohnung
Bewegungsfläche*	1500 x 1500 mm	1200 x 1200 mm
Duschbereich	niveaugleiche Gestaltung, max. 20 mm abgesenkt	niveaugleiche Gestaltung, max. 20 mm abgesenkt
Duschklappsitz	muss nachrüstbar sein, Sitzhöhe 460 - 480 mm	individuell
Stützklappgriff	muss nachrüstbar sein, beidseitig; 280 mm über Sitzhöhe	
Armatur	Einhebel-Duscharmatur mit Handbrause, muss aus Sitzposition in 850 mm über OFF erreichbar sein, Hebel der Dusch- armatur sollte nach unten weisen (Verletzungsgefahr vorbeugen)	Einhebelarmatur empfohlen, Hebel der Duscharmatur sollte nach unten weisen (Verletzungsgefahr vorbeugen)
Bodenbelag	rutschhemmend (nach GUV-I 8527 min. Bewertungsgruppe B)	rutschhemmend (nach GUV-I 8527 min. Bewer- tungsgruppe B)
Badewanne	muss nachrüstbar sein, muss mit Lifter nutzbar sein	sollte nachrüstbar sein





Bereich Dusche

NORMBAU Tipp

Duschvorhangstange

Montagehöhe Oberkante der Duschvorhangstange ist systemabhängig zwischen 2.070 bis 2.100 mm bei Verwendung von NORMBAU Duschvorhängen.



Stützklappgriff
mit E-Taster
beidseitig, mit Spülfunktion

Spiegel
ab der Oberkante
des Waschtisches

Papierrollenhalter
ohne Veränderung der
Sitzposition erreichbar



NORMBAU
Ausstattungsempfehlungen

DIN 18040-1

Duschvorhangstange
mit Deckenabhängung
und Vorhang

Brausestange
verschiebbar,
mit Brausehalter

Duschhandlauf
dient als Haltegriff

Duschsitz
klappbar,
mit Rückenlehne
und Armlehnen

Waschtisch
mit dem Rollstuhl
unterfahrbar

NORMBAU extranet

Das Produktportal



www.extranet.normbau.de



Bereich WC: DIN 18040-1

Abbildung zeigt die Nylon Serie **Verso Care**[®]. Weitere Produktbeispiele finden Sie ab Seite 36.



Abbildung	Produktbezeichnung	Artikelnummer
	Stützklappgriff mit E-Taster L = 850 mm	Nylon Care: 3502 881
	Papierrollenhalter nachrüstbar	Verso Care: 0449 120
	WC-Bürstengarnitur	Verso Care: 0300 444
	Rückenlehne	Verso Care: 0300 366
	Abfallbehälter	Verso Care: 0924 480
	Hygienebeutelspender	Verso Care: 2291 627
	Ersatzrollenhalter	Verso Care: 0518 110



Bereich Waschtisch: DIN 18040-1

Abbildung zeigt die Nylon Serie **Verso Care®**. Weitere Produktbeispiele finden Sie ab Seite 36.










Abbildung	Produktbezeichnung	Artikelnummer
1 	Spiegel 600 x 1000 mm	passend für alle Serien: 0514 170
2 	Waschbecken	passend für alle Serien: 3501 505
3 	Desinfektionsmittel- und Seifenspender	passend für alle Serien: 2291 631 / 2291 632
4 	Falhandtuchspender	Verso Care: 2291 625
5 	Becherhalter	Verso Care: 0925 110
6 	Haken	Verso Care: 0583 110
+ 	Spiegelhalter	Verso Care: 0514 010



Bereich Dusche: DIN 18040-1

Abbildung zeigt die Nylon Serie **Verso Care®**. Weitere Produktbeispiele finden Sie ab Seite 36.



Abbildung	Produktbezeichnung	Artikelnummer
1 	Duschhandlauf mit verschiebbarer Brausehalterstange	Verso Care: 3500 376
2 	Duschablage	Verso Care: 0925 330
3 	Einhängesitz Ascento mit Rückenlehne und Armlehnen	Verso Care: 8750 026
4 	Deckenabhängung	Verso Care: 3501 845
5 	Duschvorhangstange	Verso Care: 3501 813
6 	Duschvorhang	passend für alle Serien: 0787 370
+ 	Stützklappgriff L = 600 mm (für Duschklassitze ohne Armlehnen)	Nylon Care: 3500 410





Nylon Care 300 Nylon Care 400

Produktempfehlungen nach
DIN 18040-1: Öffentlicher Bereich



Bereich WC

1	Stützklappgriff L = 850 mm mit E-Taster	3502 881
2	Papierrollenhalter nachrüstbar	0449 120
3	WC-Bürstengarnitur	0300 444
4	Rückenlehne	0300 366
5	Abfallbehälter	0924 480
6	Hygienebeutelspender	2291 627
7	Ersatzrollenhalter	0518 010



Bereich Dusche

8	Duschhandlauf mit Brausehalterstange	0487 210 0300 871
9	Duschablage	0925 330
10	Einhängesitz mit Rückenlehne	0847 714
11	Armlehne für Eihängesitz	0843 100
12	Duschvorhangstange	0300 816
13	Deckenabhängung	0300 344
14	Duschvorhang	0787 390



Bereich Waschtisch

15	Spiegel 600 x 1000 mm	0514 170
16	Spiegelhalter	0514 010
17	Desinfektionsmittel- und Seifenspender	2291 631/632
18	Falthandtuchspender	2291 625
19	Becherhalter	0925 110
20	Haken	0583 110
21	Duschhocker	0300 345
22	Waschbecken	3501 505



Inox Care®

Produktempfehlungen nach
DIN 18040-1: Öffentlicher Bereich



Bereich Waschtisch

1	Spiegel 600 x 1000 mm	0514 170
2	Waschbecken	7530 670
3	Desinfektionsmittel- und Seifenspender	2291 631 2291 632
4	Falthandtuchspender	2291 625
5	Becherhalter	2291 645
6	Haken	2291 611/612 2291 613/14
7	Duschhocker	8750 030



Bereich Dusche

8	Duschhandlauf mit Brausehalterstange	2062 340
9	Duschablage	2050 302
10	Einhängesitz mit Rückenlehne	0847 714
11	Armlehne für Einhängesitz	0843 100
12	Duschvorhangstange	2065 080
13	Deckenabhängung	2065 310
14	Duschvorhang	0787 390



Bereich WC

15	Stützklappgriff mit E-Taster L = 850 mm	2052 881
16	Papierrollenhalter, nachrüstbar	2050 300
17	WC-Bürstengarnitur	2291 651
18	Rückenlehne	2050 536
19	Abfallbehälter	2291 601 2291 603
20	Hygienebeutelspender	2291 627
21	Ersatzrollenhalter	2291 606



Cavere® Care

Produktempfehlungen nach
DIN 18040-1: Öffentlicher Bereich



Bereich WC

1	Stützklappgriff mit E-Taster L = 850 mm	7448 881
2	Papierrollenhalter nachrüstbar	7449 110
3	WC-Bürstengarnitur	7525 500
4	Rückenlehne	7841 346
5	Abfallbehälter	7500 499
6	Hygienebeutelspender	7520 180
7	Ersatzrollenhalter	7520 120



Bereich Waschtisch

8	Spiegel 600 x 1000 mm	0514 170
9	Spiegelhalter	7500 200
10	Waschbecken	7530 670
11	Desinfektionsmittel- und Seifenspender	2291 631 2291 632
12	Falthandtuchspender	2291 625
13	Becherhalter	7500 440
14	Haken	7500 110



Bereich Dusche

15	Duschhandlauf mit Brausehalterstange	7486 115
16	Duschablage	7510 350
17	Einhängesitz Ascento mit Rückenlehne & Armlehnen	8750 025
18	Duschvorhangstange	7382 150
19	Deckenabhängung	7382 060
20	Duschvorhang	0787 390
21	Haken	7500 140



Duschsitz
muss nachrüstbar sein

Papierrollenhalter
ohne Veränderung der
Sitzposition erreichbar

bodengleiche Dusche
max. 2 cm abgesenkt

NORMBAU
Ausstattungsempfehlungen

DIN 18040-2 (R)

Spiegel
im Stehen und im
Sitzen einsehbar

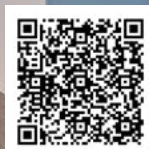
Stützklappgriff
beidseitig, einseitig
mit Funksender

Accessoires
individuell

Waschtisch
unterfahrbar bzw.
mit Beinfreiheit

NORMBAU extranet

Das Produktportal



www.extranet.normbau.de



Bereich WC: DIN 18040-2 (R)

Abbildung zeigt die Aluminium Serie Cavere® Care.

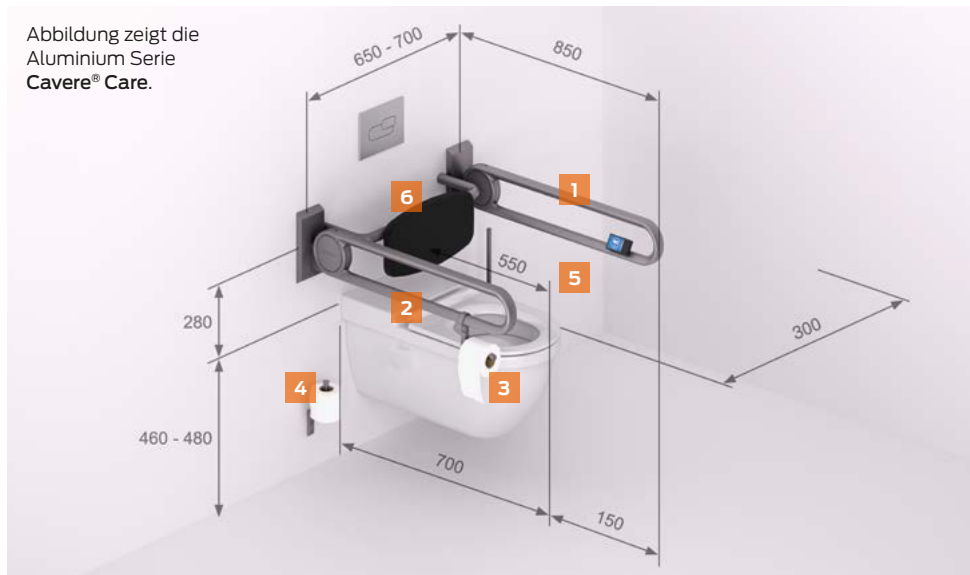


Abbildung	Produktbezeichnung	Artikelnummer	
	Stützklappgriff mit Funksender L = 850 mm	Cavere Care: 7447 284 Inox Care: 2050 284	Verso Care/ Nylon 300: 3501 155 Nylon 400: 0447 375
	Stützklappgriff L = 850 mm	Cavere Care: 7447 030 Inox Care: 2050 050	Nylon Care: 3500 450 Nylon 400: 0447 050
	Papierrollenhalter nachrüstbar	Cavere Care: 7449 110 Verso Care: 0449 120 Inox Care: 2050 300	Nylon 300: 0449 120 Nylon 400: 0449 120
	Ersatzrollenhalter	Cavere Care: 7520 120 Verso Care: 0518 010 Inox Care: 2291 606	Nylon 300: 0518 010 Nylon 400: 0518 010
	WC-Bürstengarnitur	Cavere Care: 7525 500 Verso Care: 0300 444 Inox Care: 2291 651	Nylon 300: 0300 444 Nylon 400: 0300 444
	Rückenlehne	Cavere Care: 7841 346 Inox Care: 2050 536	Verso Care/ Nylon 300/ Nylon 400: 0300 366



Bereich Waschtisch: DIN 18040-2 (R)

Abbildung zeigt die Aluminium Serie Cavere® Care.

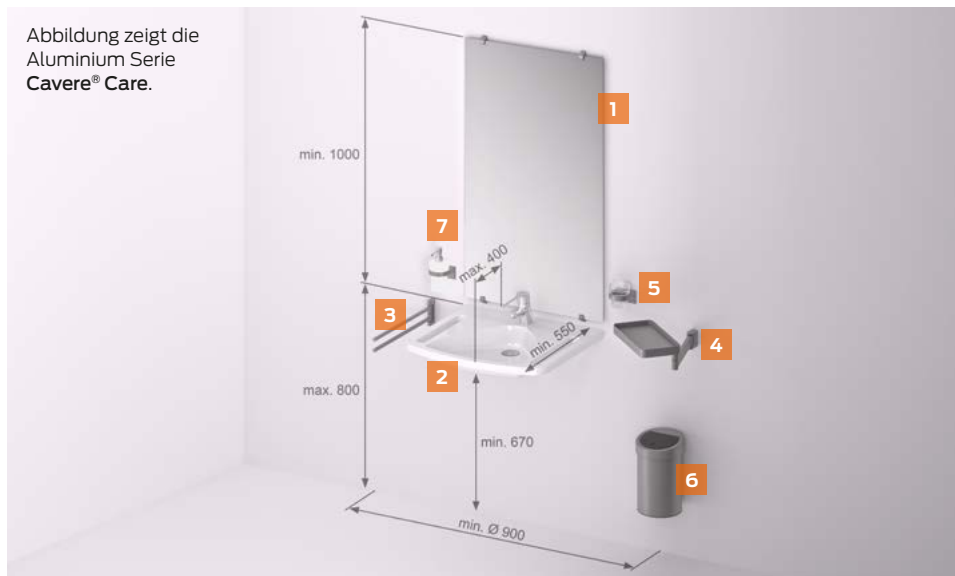





Abbildung	Produktbezeichnung	Artikelnummer
 	Spiegelhalter und Spiegel 600 x 1000 mm	Spiegelhalter Verso Care: 0514 010 Cavere Care: 7500 200
 	Waschbecken	Cavere Care: 7530 670 Passend für alle Serien: 3501 505
 	Handtuchhalter	Cavere Care: 7500 582 Verso Care: 0582 010 Inox Care: 2291 622
 	Ablage	Cavere FlexTray: 7100 051 Verso Care: 0146 010 Inox Care: 2291 6460
 	Glashalter	Cavere Care: 7500 450 Verso Care: 0925 110 Inox Care: 2291 645
 	Abfallbehälter	Cavere Care: 7500 499 Verso Care: 0300 499 Inox Care: 2291 601
 	Seifenspender	Cavere Care: 7500 461 Inox Care: 2291 635



Bereich Dusche: DIN 18040-2 (R)

Abbildung zeigt die Aluminium Serie Cavere® Care.



Abbildung	Produktbezeichnung	Artikelnummer
 1	Duschhandlauf mit Brausehalterstange	Cavere Care: 7486 115 Verso Care: 3500 376 Inox Care: 2062 230
 2	Einhängesitz Ascento mit Rückenlehne	Cavere Care: 8750 020 Verso Care: 8750 021 Inox Care: 8750 021
 +	Alternativ: Einhängesitz mit Rückenlehne	Cavere Care: 7847 450 Verso Care: 0847 714 Inox Care: 0847 714
 3	Duschablage nachrüstbar	Cavere Care: 7515 280 Verso Care: 0925 380 Inox Care: 2050 302
 4	Vario Grundplatte mit Blindabdeckung (zur Nachrüstung von Stützklappgriffen)	Cavere Care: 7449 200 Verso Care: 3501 200 Inox Care: 2050 200
 5	Bausehalter horizontal	Cavere Care: 7485 030
 6	Haken	Cavere Care: 7500 140 Verso Care: 0925 391 Inox Care: 0925 391



Mehr als 80 % der pflegerischen Tätigkeiten im Bereich der Körperhygiene in Pflegeeinrichtungen erfolgen am Waschtisch. Das Care-Waschbecken wurde gezielt für diese Anforderungen entwickelt. Eine integrierte Griffleiste sowie seitliche Haltegriffe bieten Sicherheit und Stabilität für Nutzerinnen und Nutzer. Gleichzeitig ermöglicht die Konstruktion trotz großem Beckenvolumen eine vollständige Unterfahrbarkeit gemäß DIN 18040.

ÖNORM B 1600

Barrierefreies Bauen
in Österreich

Das Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz (BGStG) in Österreich hat das Ziel, Menschen mit Behinderungen die gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft zu ermöglichen. Dazu zählt insbesondere der Zugang zu öffentlich verfügbaren Dienstleistungen. Barrieren können laut BGStG eine Diskriminierung darstellen und Schadenersatzforderungen nach sich ziehen. Als barrierefrei definiert das Gesetz bauliche und sonstige Anlagen, „wenn sie für Menschen mit Behinderungen in der allgemein üblichen Weise, ohne besondere Erschwernis und grundsätzlich ohne fremde Hilfe zugänglich und nutzbar sind“.

Die Grundlagen für barrierefreies Bauen sind in eigenen ÖNORMEN definiert. Da jeder Mensch mit Einschränkungen individuelle Erfordernisse hat, definieren diese Normen lediglich Mindestanforderungen und müssen je nach Bedarf adaptiert werden.

ÖNORM B 1600

Barrierefreies Bauen – Planungsgrundlagen

Diese Basisnorm definiert die Grundanforderungen an das barrierefreie Bauen für Außenanlagen und Gebäude aller Art bei Neu-, Zu- oder Umbauten. Besondere Anforderungen an bestimmte Gebäudearten sind in den ÖNORMEN B 1601 bis B 1603 definiert, die in Verbindung mit der Basisnorm anzuwenden sind.

ÖNORM B 1601

Barrierefreie Gesundheitseinrichtungen, assistive Wohn- und Arbeitsstätten

Über die Anforderungen der ÖNORM B 1600 hinaus-

gehende Maßnahmen für spezielle Baulicheiten für Menschen mit Behinderung oder alte Menschen, z. B.: Wohngemeinschaften, Wohnheime, betreubares Wohnen, Tagesheimstätten, Seniorenwohnhäuser, Alten- und Pflegeheime, Gesundheitseinrichtungen, integrative Arbeits- und Bildungsstätten oder sonderpädagogische Einrichtungen.

ÖNORM B 1602

Barrierefreie Bildungseinrichtungen

Über die Anforderungen der ÖNORM B 1600 hinausgehende Maßnahmen für Bau, Einrichtung und Ausstattung von barrierefreien Ausbildungstätten, z. B.: Pflicht- und weiterführende Schulen, Fachhochschulen, Akademien, Universitäten, Einrichtungen der Erwachsenenbildung, Kindergärten und Horte.

ÖNORM B 1603

Barrierefreie Tourismus- und Freizeiteinrichtungen

Über die Anforderungen der ÖNORM B 1600 hinausgehende Maßnahmen für Bau, Einrichtung und Ausstattung von barrierefreien Tourismuseinrichtungen, z. B.: Beherbergungsbetriebe, Gastronomiebetriebe, Kultur-, Freizeit- und Erholungseinrichtungen.

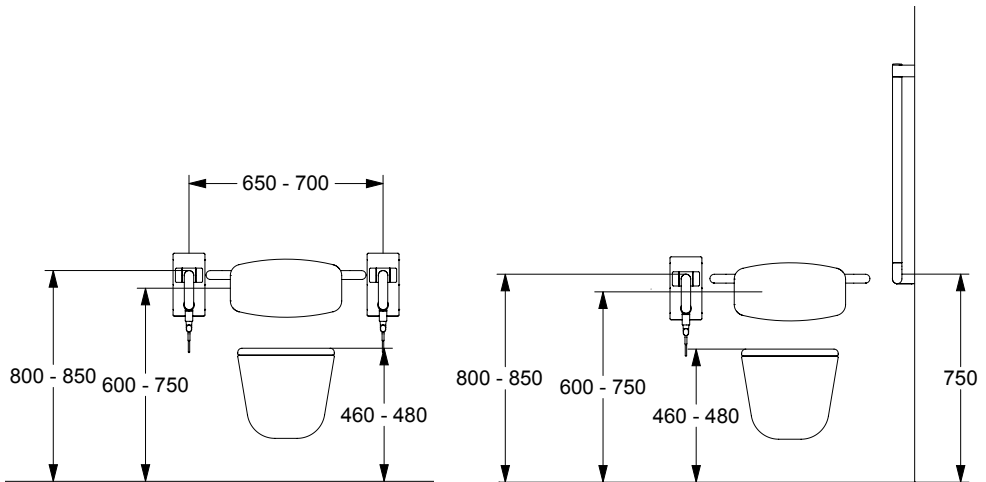
Die vorliegende Planungshilfe beschäftigt sich im Detail mit den Anforderungen an die Sanitärbereiche WC, Waschtisch und Dusche aus der ÖNORM B 1600.





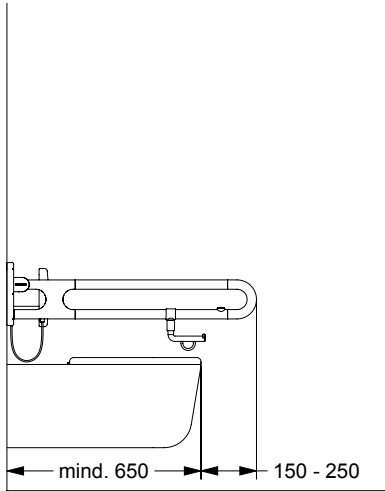
Bereich WC: ÖNORM B 1600

Bereich WC	ÖNORM B 1600
Mindestraumgröße	Bewegungsfläche im WC-Bereich: min. 1500 mm im Durchmesser, universell anfahrbares WC: min. 2200 x 2150 mm, einseitig anfahrbares WC: min. 1650 x 2150 mm
Anfahrfläche	universell anfahrbares WC: min 2200 mm x 1850 mm einseitig anfahrbares WC: min. 1300 x 1850 mm
WC-Sitzhöhe	460 - 480 mm
WC-Tiefe	min. 650 mm
Rückenstütze	Höhe 600 - 750 mm, ab einer Sitztiefe > 550 mm ist die Rückenstütze erforderlich
Stützklappgriff	universell anfahrbares WC: beidseitig, Höhe Oberkante 800 - 850 mm, 150 - 250 mm länger als Vorderkante WC
Stützklappgriff Griffabstand	650 - 700 mm zwischen beiden Griffen
Haltegriff	einseitig anfahrbares WC (an nicht anfahrbarer Seite): waagerechter und senkrechter Haltegriff, Länge min. 400 mm, Höhe min. 1500 mm
Notrufeinrichtung	in öffentlichen Gebäuden und Arbeitsstätten: muss vom WC aus sitzend und vom Boden aus in Höhe max. 350 mm ausgelöst werden können

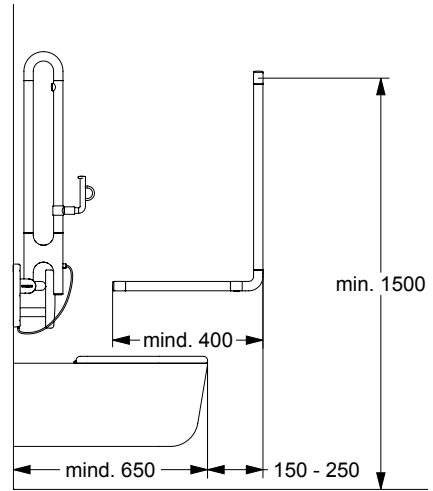


Universell anfahrbares WC

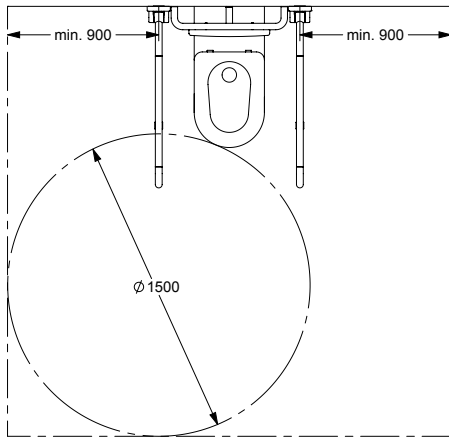
Einseitig anfahrbares WC



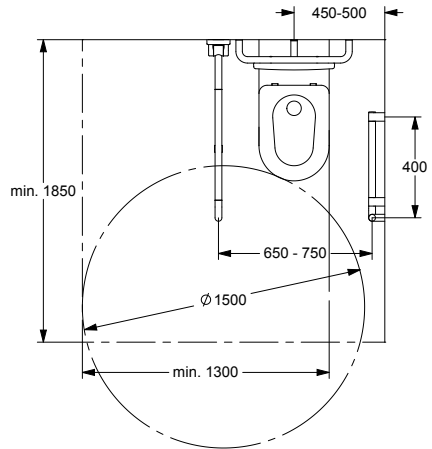
Universell anfahrbares WC



Einseitig anfahrbares WC



Universell anfahrbares WC

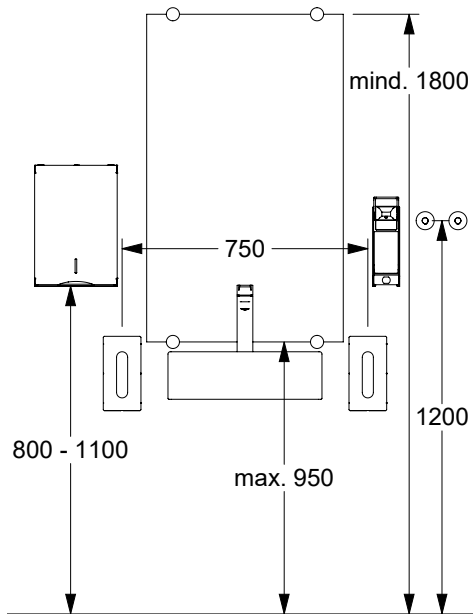


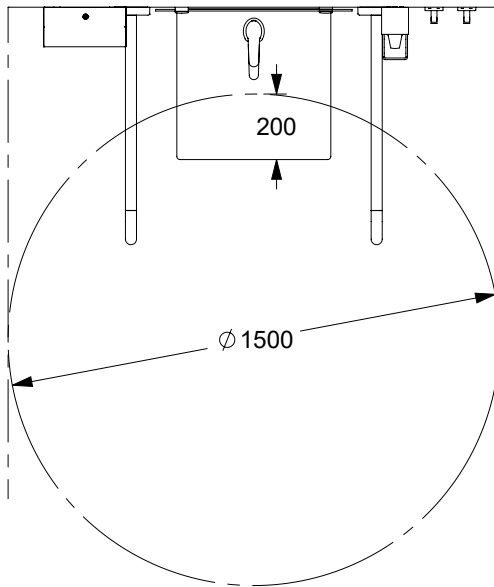
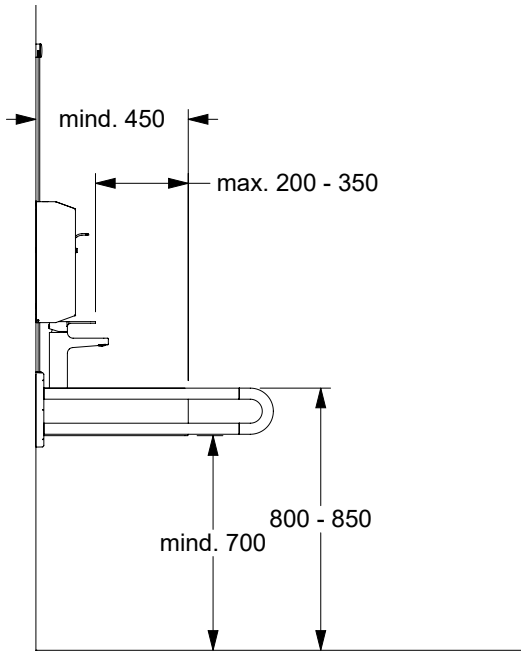
Einseitig anfahrbares WC



Bereich Waschtisch ÖNORM B 1600

Bereich Waschtisch		ÖNORM B 1600
Bewegungsfläche vor dem Waschtisch		Durchmesser 1500 mm
Montagehöhe OK Waschtisch		800 - 850 mm
Tiefe des Waschtischs		450 - 600 mm
Tiefe des Handwaschbeckens		min. 350 mm
Unterfahrbarkeit Waschtisch		Unterfahrbarkeit von 200 mm, in einer Breite von min. 1000 mm
Armatur		Montagehöhe des Bedienelements 800 - 1100 mm, im Abstand von 200 - 350 mm von Waschtisch zu Vorderkante
Spiegel		Unterkante 850 - 950 mm, Oberkante min. 1800 mm
Accessoires		Papierhalter, Handtuchspender, Seifenspender etc., auf Bedienebene von 800 - 1100 mm, min. 2 Kleiderhaken in Höhe max. 1200 mm über OFF





Bereich Waschtisch

NORMBAU Tipp

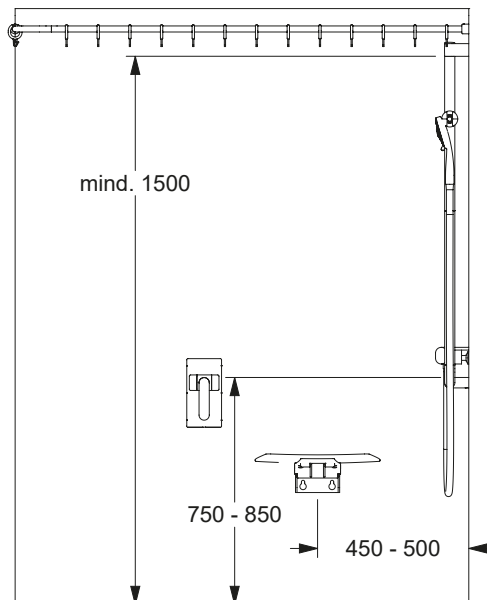
Stützklappgriff

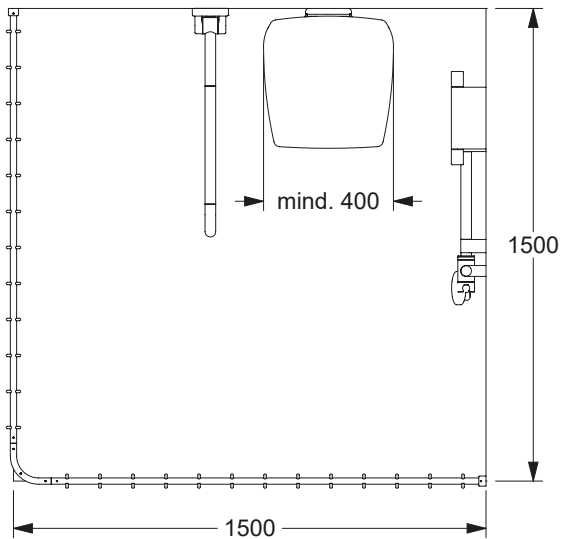
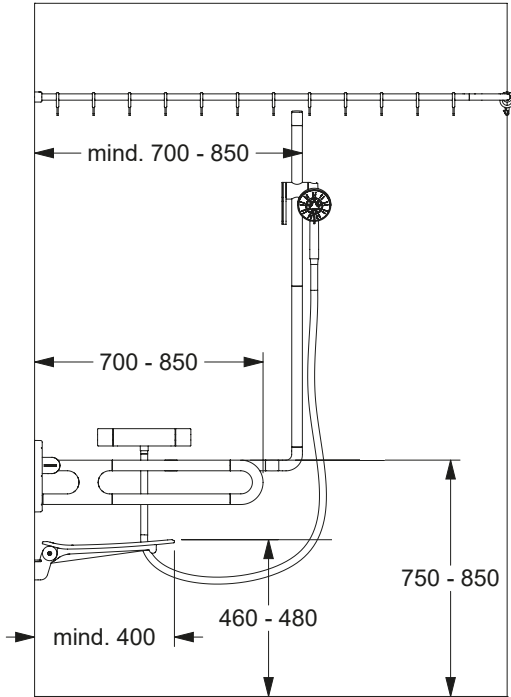
Normativ werden Stützklappgriffe nicht angesprochen, jedoch sind diese aus ergonomischen Aspekten zu empfehlen.



Bereich Dusche: ÖNORM B 1600

Bereich Dusche		ÖNORM B 1600
Bewegungsfläche	1500 x 1500 mm oder 1300 x 1800 mm, von 2 Seiten über Eck anfahrbar	
Duschbereich	niveaugleiche Gestaltung	
Duschklappsitz	Einhängesitz oder fix, Sitzhöhe 460 - 480 mm, Sitztiefe und Sitzbreite min. 400 mm, Achsabstand (aus der Ecke gemessen) 450 - 500 mm	
Stützklappgriff	alternativ zu waagrechtem Haltegriff: Stützklappgriff mit horizontalem Abstand von 650 - 750 mm (zwischen den Griffen), Länge 700 - 850 mm	
Haltegriff	Horizontale Haltegriffe Oberkante min. 750 - 850 mm, senkrechte Haltestange von 750 mm bis zur Höhe von min. 1500 mm mit Abstand min. 700 - 850 mm aus der Ecke, auch als Brausestange nutzbar, bei fix montierten Sitzen: waagerechter Haltegriff im Bereich des Sitzes darf entfallen	
Ausstattung	Seifenablage bzw. Seifenhalter, Schlauchbrause 750 - 1500 mm über OFF	
Bodenbelag	rutschhemmend (nach ÖNORM Z 1261)	
Duschvorhang oder Duschspritzschutz	Duschplatzabtrennungen müssen flexibel (Vorhang) oder wegklappbar sein (kein Einschränken der Bewegungsfläche), Spritzschutz mind. bis Höhe Haltegriff	





Bereich Dusche

NORMBAU Tipp

Duschvorhangstange

Montagehöhe Oberkante der Duschvorhangstange ist systemabhängig zwischen 2.070 bis 2.100 mm bei Verwendung von NORMBAU Duschvorhängen.



Stützklappgriff
mit E-Taster
mit Spülfunktion

Spiegel
mit passenden
Spiegelhaltern

Winkelgriff
bei einseitig
anfahrbarem WC

NORMBAU
Ausstattungsempfehlungen

ÖNORM B 1600

Duschvorhangstange
mit Deckenabhängung
und Vorhang

Duschhandlauf
dient als Haltegriff

Accessoires
auf Bedienebene

Duschsitz
als Einhängesitz
oder fix

Waschtisch
mit dem Rollstuhl
unterfahrbar

NORMBAU extranet

Das Produktportal



www.extranet.normbau.de



ÖNORM B 1600

Abbildung zeigt die Nylon Serie Nylon Care 300.

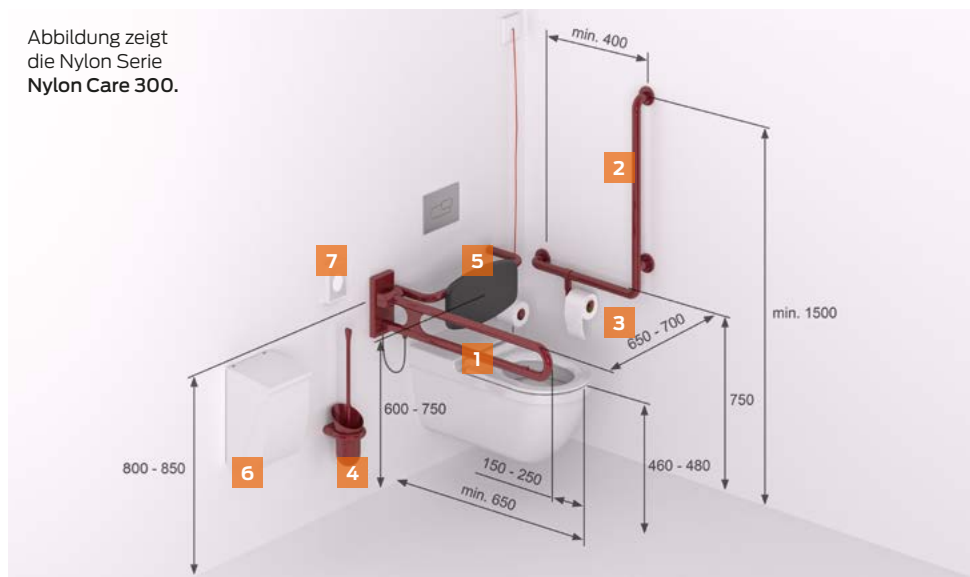









Abbildung	Produktbezeichnung	Artikelnummer	
	Stützklappgriff mit E-Taster L = 850 mm	Verso Care/ Nylon 300: 3502 881 Nylon 400: 0442 881	Cavere Care: 7448 881 Inox Care: 2052 881
	Winkelgriff 500 x 750 mm	Nylon 300: 0300 650 Nylon 400: 0464 050 Verso Care: 3500 155	Cavere Care: 7464 078 Inox Care: 2054 141
	Papierrollenhalter nachrüstbar	Nylon 300: 0449 120 Nylon 400: 0449 120 Verso Care: 0449 120	Cavere Care: 7449 110 Inox Care: 2050 300
	WC-Bürstengarnitur	Nylon 300: 0300 444 Nylon 400: 0300 444 Verso Care: 0300 444	Cavere Care: 7525 500 Inox Care: 2290 185
	Rückenlehne	Nylon 300/ Nylon 400/ Verso Care: 0300 366	Cavere Care: 7841 346 Inox Care: 2050 536
	Abfallbehälter	Nylon 300: 0924 480 Nylon 400: 0924 480 Verso Care: 0924 480	Cavere Care: 7500 499 Inox Care: 2070 499
	Hygienebeutelspender	Nylon 300: 2291 627 Nylon 400: 2291 627 Verso Care: 2291 627	Cavere Care: 7520 180 Inox Care: 2291 627



ÖNORM B 1600

Abbildung zeigt die Nylon Serie Nylon Care 300.



	Produktbezeichnung	Artikelnummer	
1	 Spiegel 600 x 1000 mm	passend für alle Serien: 0514 170	
2	 Spiegelhalter	Nylon 300: 0514 010 Nylon 400: 0514 010 Verso Care: 0514 010	Cavere Care: 7500 200
3	 Waschbecken	passend für alle Serien: 3501 505	Cavere Care: 7530 670
4	 Desinfektionsmittel- und Seifenspender	passend für alle Serien: 2291 631 / 2291 632	
5	 Falthandtuchspender	passend für alle Serien: 2291625	
6	 Becherhalter	Nylon 300: 0925 110 Nylon 400: 0925 110 Verso Care: 0925 110	Cavere Care: 7500 440 Inox Care: 2290 005
7	 Haken	Nylon 300: 0583 110 Nylon 400: 0583 110 Verso Care: 0583 110	Cavere Care: 7500 110 Inox Care: 2290 170



ÖNORM B 1600

Abbildung zeigt die Nylon Serie Nylon Care 300.



Abbildung	Produktbezeichnung	Artikelnummer	
1 	Duschhandlauf mit verschiebbarer Brausehalterstange	Nylon 300: 0300 872 Nylon 400: 0487 041 Verso Care: 3500 376	Cavere Care: 7486 115 Inox Care: 2062 230
2 	Duschablage	Nylon 300: 0925 330 Nylon 400: 0925 330 Verso Care: 0925 330	Cavere Care: 7510 350
3 	Einhängesitz Ascento mit Rückenlehne und Armlehnen	Nylon 300: 8750 026 Nylon 400: 8750 026 Verso Care: 8750 026	Cavere Care: 8750 025 Inox Care: 8750 026
4 	Deckenabhängung	Nylon 300: 0300 344 Nylon 400: 0781 140 Verso Care: 3500 341	Cavere Care: 7382 060 Inox Care: 2065 320
5 	Duschvorhangstange	Nylon 300: 0300 816 Nylon 400: 0781 080 Verso Care: 3500 813	Cavere Care: 7382 150 Inox Care: 2065 080
6 	Duschvorhang	passend für alle Serien: 0787 370 (für Stangen 1200 mm)	0787 390 (für Stangen 1500 mm)
+ 	Stützklaппgriff L = 850 mm (für Duschklaппsitze ohne Armlehnen)	Nylon Care: 3500 450 Nylon 400: 0447 050	Cavere Care: 7447 030 Inox Care: 2050 050

Produkt-Details

Materialien, Pflegehinweise
und Produktinformationen

NORMBAU Werkstoffe

Edelstahl 1.4301

WERKSTOFF:

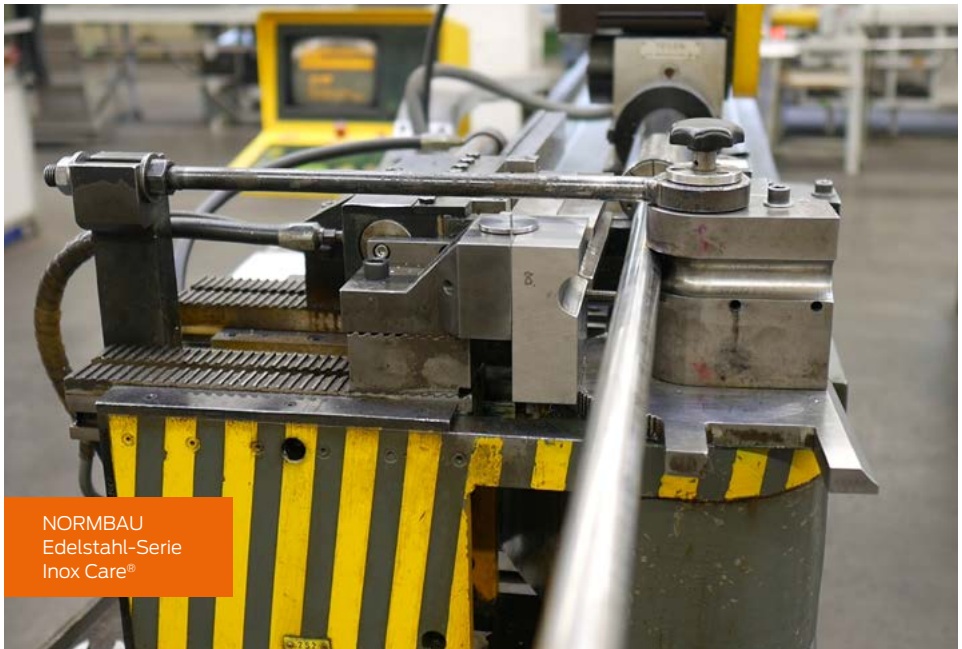
Edelstahl 1.4301 (A2-AISI 304) nach DIN 17440
 Kurzbezeichnung: X5CrNi18-8
 Legierungsbestandteile: 18 % Chrom, 10 % Nickel
 Oberfläche: Fein matt / hochglänzend

EIGENSCHAFTEN:

- Hohe Festigkeit, formstabil und nahezu unverwüstlich
- Hohe Belastbarkeit
- Gute Korrosionsbeständigkeit gegen Witterungseinflüsse
- Hohe Abriebfestigkeit
- Bakteriostatisch
- Pflegeleicht, desinfizierbar
- Bauaufsichtlich geprüft u. zugelassen für mäßige Chlorid- und Schwefeldioxidbelastung

ANWENDUNG:

Der rostfreie austenitische Chrom-Nickel-Edelstahl 1.4301 zeichnet sich durch eine hohe Beständigkeit gegen atmosphärische Korrosion aus. Er besitzt ausreichenden Schutz gegen Lochfraß und ist gegen schwache Säuren weitgehend beständig. NORMBAU-Produkte aus Edelstahl 1.4301 sind in fast allen Bereichen einsetzbar. Der Werkstoff bewährt sich bei extrem häufiger und starker Beanspruchung. Der Einsatz in chloridhaltiger oder schwefelsaurer Atmosphäre sollte vermieden werden. Aufgrund der Legierungsbestandteile ist der Werkstoff sehr pflegeleicht. Die fein matte / glatte Oberfläche gewährleistet dauerhafte Brillanz. Sie ist leicht zu reinigen und zu desinfizieren.



NORMBAU
 Edelstahl-Serie
 Inox Care®



Aluminium

WERKSTOFF:

Aluminium, Kurzbezeichnung: Al
Oberfläche: matt-silbern
Verwendete Legierung: ADC3, AlSi10Mg

EIGENSCHAFTEN:

- Leichtmetall, 2,7 g/cm³
- Einfache Verarbeitung
- Fest und schlagunempfindlich
- Sehr gutes Korrosionsverhalten
- Gesundheitlich unbedenklichkeit
- Recyclingfähig
- Konstante Eigenschaften bei Temperaturänderungen
- Viele Veredelungsmöglichkeiten

ANWENDUNG:

Wegen der hohen Witterungsbeständigkeit und Festigkeit sowie des geringen Gewichts ist Aluminium im Bauwesen weitverbreitet. NORMBAU setzt für die Serie Cavere Care eine pulverbeschichtete Aluminiumlegierung ein. Mit eloxierter, kunststoffbeschichteter oder lackierter Oberfläche wird Aluminium auch im Briefkastenbereich verarbeitet.

Stahl

ANWENDUNG:

Für die NORMBAU-Produkte kommen Stähle unterschiedlicher Festigkeitsklassen überwiegend als Konstruktionswerkstoff zum Einsatz. Durch Verwendung von Stahlkernen ist bei Produkten wie beispielsweise Drückern, Stoßgriffen und Rundrohrsystemen eine außergewöhnlich hohe Belastbarkeit garantiert. Als Standard haben alle Stahlteile eine korrosionsgeschützte verzinkte Oberfläche. Für Produkte spezieller Einsatzgebiete werden nicht rostende Stähle verarbeitet.



PUR – Polyurethan

Handelsname: **Elastollan**

EIGENSCHAFTEN:

- Hohe Elastizität und Knickbeständigkeit
- Gute Festigkeit gegen Einreißen und Weiterreißen
- Geringe bleibende Verformung bei Langzeitbelastung
- Umweltfreundlicher Werkstoff durch cadmium- und bleifreie Einfärbung

ANWENDUNG:

PUR ist sehr vielseitig einsetzbar, z. B. in Technik, Automobilbau, Sport- und Freizeitindustrie oder im Bauwesen. NORMBAU fertigt Wand- und Bodenpuffer aus PUR. Die Produkte sind vollständig recycelbar.



PMMA – Polymethylmethacrylat

Handelsnamen: **Acrylglas, Lucryl**

EIGENSCHAFTEN:

- Herausragende Transparenz
- Exzellente Witterungs- und Alterungsbeständigkeit
- Hohe Steifigkeit
- Umweltfreundlicher Werkstoff durch cadmium- und bleifreie Einfärbung

ANWENDUNG:

Die optischen und technischen Eigenschaften von PMMA finden breite Anwendung in einer Vielzahl von Bereichen. NORMBAU fertigt aus PMMA unter anderem Sichtfenster für Klingeltaster, Namensschilder und Etikettenrahmen. Die Produkte sind vollständig recycelbar.

- Keine elektrostatische Aufladung
- Umweltfreundlicher Werkstoff durch cadmium- und bleifreie Einfärbung
- Physiologisch unbedenklich: erfüllt die lebensmittelrechtlichen Anforderungen in Europa und USA
- Vollständig recycelbar

ANWENDUNG:

Aufgrund seiner hervorragenden Eigenschaften begegnen wir Polyamid in fast allen Bereichen des täglichen Lebens und der Technik. Aus hochwertigem, modifiziertem Polyamid stellt NORMBAU Drückergarnituren, Griffe, Sicherheitsausstattungen, Haken und Handläufe her. Die Produkte sind durchgehend eingefärbt und besitzen jederzeit eine angenehm temperierte Haptik.

PA – Polyamid

Handelsnamen: **Nylon, Ultramid**

EIGENSCHAFTEN:

- Hohe Bruchsicherheit, Festigkeit und Temperaturbeständigkeit
- Glatte hochglänzende Oberfläche mit sehr hoher Abriebfestigkeit
- Durchgehend eingefärbt
- Hohe Beständigkeit gegen die meisten Lösungs-, Reinigungs- und Desinfektionsmittel, Chemikalien

ASA – Acrylnitril-Styrol-Acrylester

Handelsname: **Luran S**

EIGENSCHAFTEN:

- Hohe Zähigkeit und Steifigkeit
- Gute Chemikalienresistenz
- Ausgezeichnete Beständigkeit gegen Witterungseinflüsse und Alterung
- Gute thermische Stabilität
- Umweltfreundlicher Werkstoff durch cadmium- und bleifreie Einfärbung

ANWENDUNG:

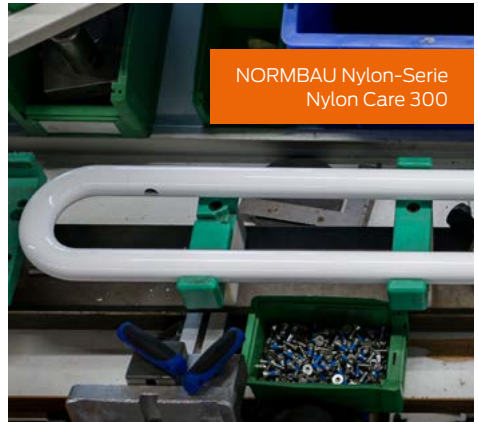
Die vorteilhaften Eigenschaften von ASA werden bei vielen Anwendungen im Haushalts-, Bau-, Freizeit-, Sport- und Kraftfahrzeugbereich eingesetzt. NORMBAU stellt aus dem hochwertigen Kunststoff Briefkästen und Briefeinwurfklappen her. Die Produkte sind vollständig recycelbar.

PP- Polypropylen

Handelsnamen: **Isoplen, Propylux**

EIGENSCHAFTEN:

- Hohe Steifigkeit, Temperaturbeständigkeit und Widerstand gegen Materialermüdung
- Glatte Oberfläche mit sehr hoher Abriebfestigkeit
- Hohe Beständigkeit gegen die meisten Lösungsmittel, Chemikalien, Reinigungs- und Desinfektionsmittel sowie Fette
- Keine elektrostatische Aufladung
- Umweltverträglicher Werkstoff durch cadmium und bleifreie Einfärbung
- Physiologisch unbedenklich; Erfüllung der lebensmittelrechtlichen Anforderungen in Europa und USA
- Vollständig recycelbar



ANWENDUNG:

Polypropylen besitzt sehr gute Eigenschaften und ist leicht zu verarbeiten. Es wird daher vielseitig in allen Bereichen des täglichen Lebens und der Technik eingesetzt. NORMBAU stellt aus hochwertigem, modifiziertem Polypropylen Sitzflächen und Rückenlehnen her. Die Produkte sind durchgehend eingefärbt und besitzen immer eine angenehm temperierte Haptik.



Reinigungs- und Pflegehinweise

Cavere® Care

Pulverbeschichtete Produkte von NORMBAU besitzen eine glatte Oberfläche, die Sie leicht sauber halten können. Eine fachgerechte Reinigung und Pflege sorgt dafür, dass die hochwertige Pulverbeschichtung über viele Jahre hinweg erhalten bleibt.



Leicht haftenden Schmutz entfernen Sie mit einem Schwamm und Wasser mit Zugabe eines Neutralreinigers, z. B. Spülmittel. Unmittelbar danach wird mit klarem Wasser nachgespült. Mit einem Fensterleder oder Mikrofasertuch beseitigen Sie Wischspuren oder Wassertropfen.



Achtung: Scheuernde, abrasive Reinigungsmittel oder stark saure/alkalische Reinigungsmittel dürfen nicht verwendet werden.

Bei Metallic-Beschichtungen sollten Sie starke Verschmutzungen so bald wie möglich entfernen, da sich eingetrocknete Schmutzreste oft nur abrasiv beseitigen lassen. Dabei kann es zu Schäden oder Farbveränderungen an der Pulverbeschichtung kommen. Die maximale Einwirkzeit der Reinigungsmittel sollte eine Stunde nicht überschreiten. Falls erforderlich, kann der Reinigungsvorgang nach frühestens 24 Stunden wiederholt werden.



Für die Entfernung von fettigen, öligen oder rußigen Substanzen sowie Kleberrückständen können Sie handelsübliche Alkohol- oder Sanitärreiniger einsetzen. Lösungsmittel sind hierfür nicht geeignet.



Falls nötig, können Sie zur Desinfektion gebräuchliche Mittel in geeigneter Dosierung anwenden. Ergänzend kann eine konservierende Reinigung ein- bis zweimal jährlich erfolgen. Die Gebrauchsanweisungen der Hersteller von Reinigungs- und Desinfektionsmitteln sind immer zu beachten. Um das Risiko einer Farbton- oder Effektivitätsveränderung zu vermeiden, empfehlen wir, eine Eignungsprüfung der Reinigungs- und Desinfektionsmittel an unsichtbarer Stelle vorzunehmen.

Inox Care®

Der von NORMBAU verwendete Chrom-Nickel-Stahl ist extrem beständig und erfordert nur wenig Aufwand für Pflege und Reinigung. Dennoch können sehr hochwertige Edelstähle ohne Pflege oder durch aggressive Mittel Rost ansetzen. Eine Verletzung der Passiv-Schutzschicht, die durch Sauerstoff entsteht, sollten Sie grundsätzlich vermeiden. Besonders bei stark genutzten Produkten und in aggressiven Umgebungen wie Schwimmbad, Meernähe oder Industrie ist eine regelmäßige Pflege erforderlich.



Der Handel bietet spezielle Reinigungs-, Pflege- und Konservierungsmittel für Edelstahl an. Für geringere Verschmutzungen können Sie handelsübliche Haushaltsreiniger verwenden, die säurefrei sind.



Nachfolgend finden Sie einige Hinweise zur Vermeidung von Fehlern bei der Edelstahlpflege:

- Verwenden Sie weder Reiniger mit Salz-, Zitronen- oder Essigsäure, z. B. Fliesenreiniger, noch Putzschwämme aus Stahlwolle.
- In Schwimmbädern ist das Korrosionsverhalten von Edelstahl stark abhängig von der Wasserqualität. Folgende Grenzwerte der Chlorid-Ionen dürfen weder kurz- noch langfristig überschritten werden: Chlorid-Ionen max. 150 mg/l; pH-Wert 7,0 – 7,8.
- Setzen Sie keine Bearbeitungswerkzeuge ein, die noch Reste von Normalstahl aufweisen. Die Übertragung von Ferritpartikeln verursacht Korrosion.
- Verarbeiten Sie keine minderwertigeren Befestigungsmaterialien wie Stahlschrauben. Durch den Kontakt wird Korrosion auf den Edelstahl übertragen.
- Vorsicht bei einer Generalreinigung mit säurehaltigen Fliesenreinigern: Bei Kontakt rostet der Edelstahl an den Kontaktstellen bereits nach kurzer Zeit.
- Vorsicht bei Bohrungen in Stahlbeton: Werden Stahlarmierungen angebohrt, kann Rost entstehen, der aus dem Bohrloch dringt und sich auf dem Edelstahlelement absetzt.

- Vorsicht vor Flugrost: Ferrithaltige Partikel aus der Luft, z. B. von Schleifarbeiten an Normalstahl oder Schienenabrieb, können sich auf Edelstahlteilen absetzen und Rost übertragen.
- Wasser mit hohem Salz- oder Chlorgehalt: Am Übergang von Wasser und Luft kann es zu Lochfraßkorrosion kommen.

Der von NORMBAU standardmäßig eingesetzte Edelstahl 1.4301 ist sehr korrosionsbeständig, wenn Sie unsere Empfehlungen für die Pflege, geeignete Reinigungs- und Konservierungsstoffe und zur Vermeidung schädlicher Einflüsse beachten. Testen Sie in Zweifelsfällen neue Mittel immer an unsichtbarer Stelle oder halten Sie Rücksprache mit NORMBAU.

PUR-Integralschaum



Behandeln Sie die Polstersitze vorrangig mit handelsüblichen milden Reinigungs- und Desinfektionsmitteln, die nur einen geringen Alkoholanteil beinhalten. Jodhaltige Mittel können zu Einfärbungen führen, ebenso farbhaltige Pflegeprodukte bei längerer Einwirkzeit. Temperaturen über 80 °C sind für Polstersitze unbedingt zu vermeiden.

Nylon Care & Ascento®

Nylon-Artikel von NORMBAU besitzen eine glatte, leicht zu reinigende Oberfläche. Verschmutzte Teile lassen sich mit einem weichen, eventuell feuchten Tuch oder Schwamm reinigen.



Bei stärkerer Verschmutzung empfehlen wir den Einsatz eines handelsüblichen Allzweckreinigers, z. B. eines Spülmittels auf Basis von anionischen und ionischen Tensiden. Der pH-Wert sollte zwischen 6 und 9 liegen.



Fettige und ölige Flecken entfernen Sie mit einem in Testbenzin getränkten Wattebausch. Kalkablagerungen sind von den Verdunstungsbedingungen abhängig und werden von den Kunststoffen nicht beeinflusst. Zur Entfernung können Sie handelsübliche Entkalker in der vorgeschriebenen Verdünnung einsetzen.



Falls erforderlich, können gebräuchliche Mittel zur Desinfektion genutzt werden. Beachten Sie bei allen Reinigungs-, Pflege-, Desinfektions- und Entkalkungsmitteln stets die Gebrauchsanleitung! Ein Säureanteil von über 10 % kann die Oberfläche angreifen sowie die Brillanz und die Farbe verändern.



Stark säure- und alkoholhaltige oder scheuernde Reinigungs- und Pflegemittel sind bei Kunststoffen grundsätzlich zu vermeiden. Lassen Sie die Mittel in der vorgeschriebenen Verdünnung nur kurz einwirken und spülen Sie mit reichlich frischem Wasser nach. Trocknen Sie die gereinigten Teile mit einem weichen, fusselfreien Tuch ab. Testen Sie in Zweifelsfällen neue Mittel immer an unsichtbarer Stelle oder halten Sie Rücksprache mit NORMBAU.





Das Wachstum von schädlichen Mikro-Organismen kann mit dem Zusatz unseres antibakteriellen Schutzes verhindert werden. Weitere Infos zu Antibac finden Sie auf Seite 72.



ALUMINIUM SERIES
Cavere® Care

| Cavere® Care
| Cavere® Care Accessories



STAINLESS SERIES
Inox Care®

| Inox Care® satiniert
| Inox Care® hochglanzpoliert
| Eco Care
| Inox Care® Accessories



NYLON SERIES

Nylon Care

| Nylon Care 300

| Nylon Care 400

| Verso Care®

| Nylon Care Accessories



Special Care

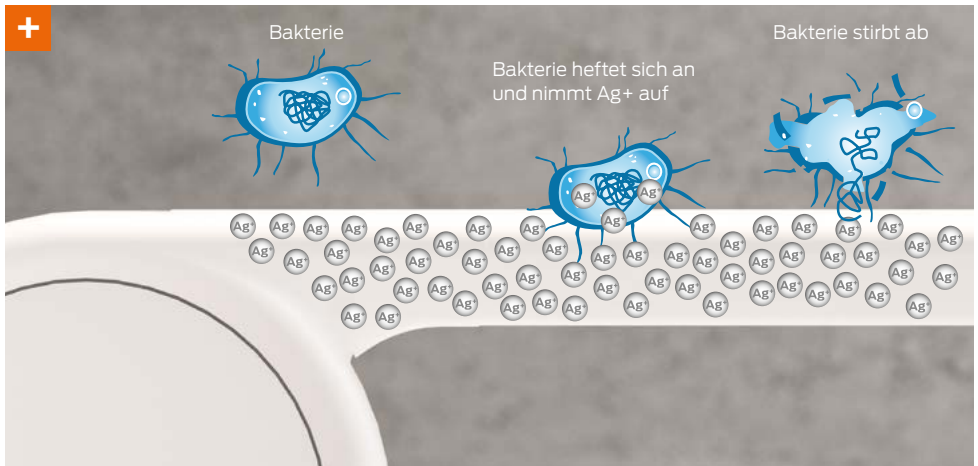
| Special Care Adipositas

| Special Care PSY

| Verso Care® Duo

Antibakterieller Hygieneschutz

| Cavere® Care | Nylon Care | Eco Care



Antibac bringt Sicherheit

NORMBAU baut auf die ressourcenschonende Applikationstechnologie von Antibac mit Silberionen. Dem Pulverlack wird ein Masterbatch mit einem hohen Gehalt an Silberionen beigemischt und im Beschichtungsvorgang gleichmäßig auf das Produkt aufgetragen. So entsteht eine antibakteriell geschützte Oberfläche, die das Wachstum von schädlichen Mikroorganismen wie Bakterien oder Schimmel weitgehend verhindert. Das sorgt für eine bessere Hygiene in den Sanitärräumen. Besonders an Stellen, die verschiedene Menschen berühren, sinkt die Gefahr der Keimübertragung deutlich.

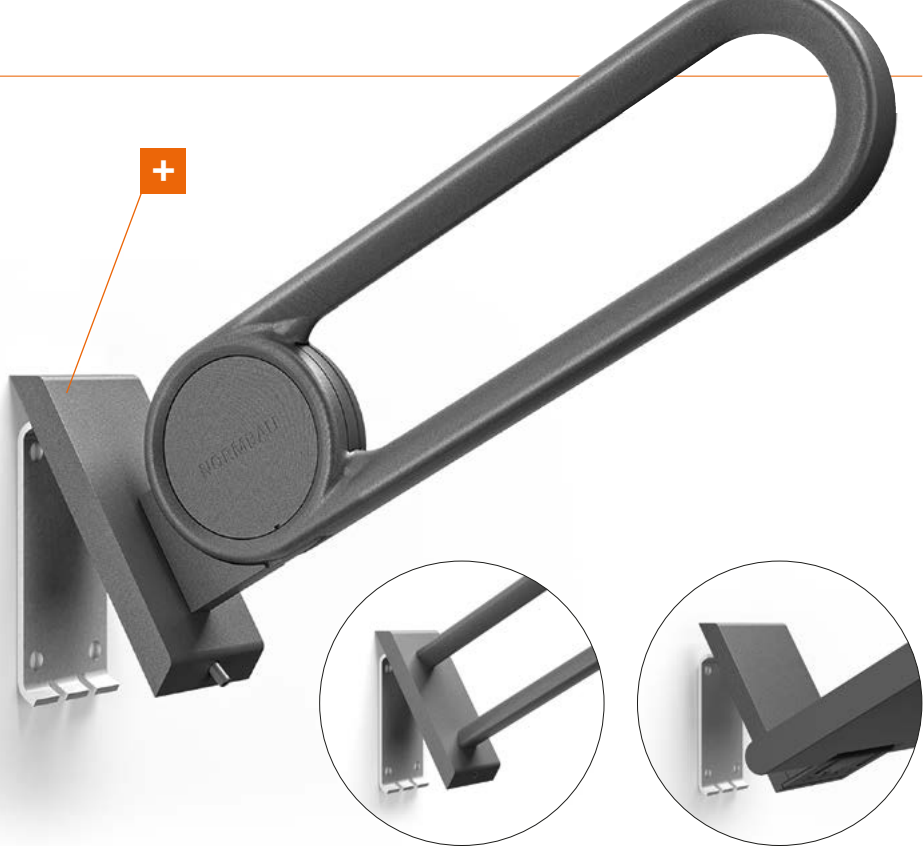
Nachhaltig und umweltschonend

- Ressourcenschonende Applikationstechnologie
- Lange Lebensdauer
- Einsparung von Wasser, Reinigungsmittel und Energie
- Einhaltung internationaler Vorschriften und Standards
- Zertifizierte Sicherheit für Mensch und Umwelt

Produktvorteile

- Breites Wirkungsspektrum gegen Bakterien und Pilze
- Lang anhaltende Schutzwirkung durch kontrollierte Silberionen-Freigabe
- Keine Nanotechnologie
- Sehr hohe Reinigungs-, Nutzungs- und Lichtstabilität
- Keine Verfärbung oder Vergilbung
- Umweltfreundlich
- Ausgezeichnet hautverträglich
- Qualitativ hochwertiges und innovatives Produkt





Vario System

| Cavere® Care | Inox Care® | Verso Care® | Ascento®

Mehr Flexibilität

Das Vario System ist ein Grundelement für die bedarfsgerechte und flexible Ausstattung barrierefreier Bäder mit den Serien Cavere® Care, Inox Care®, Verso Care® und Ascento®. Tragende Funktionsteile wie Stützklappgriffe oder Klappsitze sind mit der Grundplatte vario ausgestattet. Sie können jederzeit abgenommen und wieder angebracht werden, sodass sich Räume flexibel nutzen lassen. Bei abgenommenen Funktionsteilen wird die Grundplatte mit einer eleganten Blindabdeckung verdeckt, die es in passenden Farben zu den genannten Serien gibt.

+ Vario Blindplatte ermöglicht schnelles Umrüsten

+ Kompatibel mit den Top Care Serien



Wasserdichte Montage

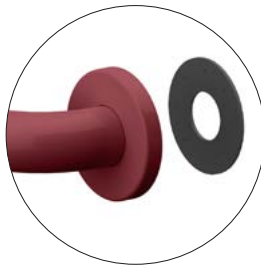


| Cavere® Care | Inox Care® | Nylon Care
| Inox Care® | Eco Care

NORMBAU Dichtelemente sind wichtige Bauteile für die wasserdichte Wandmontage, insbesondere im Sanitärbereich. Sie bewirke eine Abdichtung zwischen Produkt und Wandoberfläche und verhindert so effektiv den Eintritt von Feuchtigkeit in die Konstruktion und das dahinterliegende Mauerwerk. Unsere Dichtelemente gewährleisten eine besonders langlebige und sichere Befestigung.

+ Wasserdichte Montage: Zuverlässige Abdichtung zwischen Produkt und Wand

+ Normgerechte Abdichtung: Erfüllung der Anforderungen gem. DIN 18534-1



Kleben statt Bohren

| Cavere® Care | Cavere® FlexCare

Einfache Montage mit intelligenter Klebtechnik

Für noch mehr Flexibilität in der Raumgestaltung hat NORMBAU die Klebtechnik in das Produktportfolio von Cavere® Care integriert. So lässt sich zum Beispiel die Wandschiene FlexRail als Grundelement für alle Accessoires individuell und bohrfrei an jeder Fliese befestigen – ob am Waschbecken, der Wanne, der Dusche oder sogar in der Küche. Die wasserresistente Verklebung macht Projekte ohne Werkzeug, Lärm und Schmutz realisierbar.



- + Einfache Handhabung: Montage ohne Werkzeug, Lärm und Schmutz
- + Noch höhere Flexibilität, da rückstandslos entfernbar



Wie können wir Ihnen helfen?

Treten Sie gerne mit uns in Kontakt: über unser Kontaktformular oder direkt mit unserem Customer Care-Team.



www.normbau.de

Über Allegion™

Bei Allegion (NYSE: ALLE) entwickeln und produzieren wir innovative Sicherheits- und Zugangslösungen, die dazu beitragen, dass Menschen dort sicher sind, wo sie leben, lernen, arbeiten und sich vernetzen. Mit unseren starken Marken wie CISA®, Interflex®, LCN®, NORMBAU, Schlage®, SimonsVoss® und Von Duprin® leisten wir Pionierarbeit in Sachen Sicherheit. Unser umfassendes Portfolio an Hardware-, Software- und Elektroniklösungen wird weltweit vertrieben und umfasst Schlösser für den privaten und gewerblichen Bereich, Türschließer und Türöffner, Stahltüren und -zargen, Zugangskontroll- und Arbeitsproduktivitätssysteme.

Weitere Informationen finden Sie auf www.allegion.com.

AXA  BRICARD  Briton  CISA  interflex  KRYPTONITE  NORMBAU  SimonsVoss  Technologies  TRELOCK 



Die digitale Ausführung dieser Broschüre und **weitere Informationen** finden Sie auf unserer Website:

www.normbau.de

NORMBAU GmbH
Schwarzwaldstraße 15
77871 Renchen | Germany
Telefon +49 7843 704-0
www.normbau.de
normbau@allegion.com

